BEDIENUNGSANLEITUNG **2015**

FS 450

Art.-Nr. 3402028de



THE PIONEERS OF MOTOCROSS

Husqvarna®
MOTORCYCLES

LIEBER HUSQVARNA KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein Husqvarna Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer (☛ S. 11)	Händlerstempel
Motornummer (☛ S. 11)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die Husqvarna Motorcycles GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. Husqvarna übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2014 Husqvarna Motorcycles GmbH, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet Husqvarna Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

REG.NO. 12 100 6061

Husqvarna Motorcycles GmbH
5230 Mattighofen, Österreich

INHALTSVERZEICHNIS

1 DARSTELLUNGSMITTEL 4
1.1 Verwendete Symbole 4
1.2 Benutzte Formatierungen 4
2 SICHERHEITSHINWEISE 5
2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch 5
2.2 Sicherheitshinweise 5
2.3 Gefahrengrade und Symbole 5
2.4 Warnung vor Manipulationen 5
2.5 Sicherer Betrieb 6
2.6 Schutzkleidung 6
2.7 Arbeitsregeln 6
2.8 Umwelt 6
2.9 Bedienungsanleitung 7
3 WICHTIGE HINWEISE 8
3.1 Garantie, Gewährleistung 8
3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe 8
3.3 Ersatzteile, Zubehör 8
3.4 Service 8
3.5 Abbildungen 8
3.6 Kundendienst 8
4 FAHRZEUGANSICHT 9
4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung) 9
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) 10
5 SERIENNUMMERN 11
5.1 Fahrgestellnummer 11
5.2 Typenschild 11
5.3 Motornummer 11
5.4 Gabelartikelnummer 11
5.5 Federbeinartikelnummer 11
6 BEDIENELEMENTE 12
6.1 Kupplungshebel 12
6.2 Handbremshebel 12
6.3 Gasdrehgriff 12
6.4 Kurzschlusstaster 12
6.5 E-Starterknopf 12
6.6 Kontrolllampenübersicht 13
6.7 Tankverschluss öffnen 13
6.8 Tankverschluss schließen 13
6.9 Kaltstartknopf 14
6.10 Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube 14
6.11 Schalthebel 14
6.12 Fußbremshebel 15
6.13 Plug-in-Ständer 15
7 INBETRIEBNAHME 16
7.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 16
7.2 Motor einfahren 17
8 FAHRANLEITUNG 18
8.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 18
8.2 Startvorgang 18
8.3 Anfahren 19
8.4 Schalten, Fahren 19
8.5 Abbremsen 19
8.6 Anhalten, Parken 20
8.7 Transport 20
8.8 Kraftstoff tanken 20
9 SERVICEPLAN 22
9.1 Serviceplan 22
9.2 Servicearbeiten (als Zusatzauftrag) 23
10 FAHRWERK ABSTIMMEN 24
10.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren 24
10.2 Druckstufendämpfung Federbein 24
10.3 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen 24
10.4 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen 25
10.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen 25
10.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln 26
10.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren 26
10.8 Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren 26
10.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen 🔧 27
10.10 Fahrtdurchhang einstellen 🔧 27
10.11 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren 28
10.12 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen 28
10.13 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen 29
10.14 Lenkerposition 29
10.15 Lenkerposition einstellen 🔧 29
11 SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL 31
11.1 Motorrad mit Hubständer aufheben 31
11.2 Motorrad vom Hubständer nehmen 31
11.3 Gabelbeine entlüften 31
11.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen 32
11.5 Gabelbeine ausbauen 🔧 32
11.6 Gabelbeine einbauen 🔧 33
11.7 Gabelschutz ausbauen 🔧 33
11.8 Gabelschutz einbauen 🔧 33
11.9 Untere Gabelbrücke ausbauen 🔧 34
11.10 Untere Gabelbrücke einbauen 🔧 34
11.11 Steuerkopflagerspiel kontrollieren 36
11.12 Steuerkopflagerspiel einstellen 🔧 36
11.13 Steuerkopflager schmieren 🔧 37
11.14 Startnummerntafel ausbauen 37
11.15 Startnummerntafel einbauen 37
11.16 Kotflügel vorne ausbauen 37
11.17 Kotflügel vorne einbauen 38
11.18 Federbein ausbauen 🔧 38
11.19 Federbein einbauen 🔧 39
11.20 Sitzbank abnehmen 40
11.21 Sitzbank montieren 40
11.22 Luftfilterkastendeckel ausbauen 40
11.23 Luftfilterkastendeckel einbauen 40
11.24 Luftfilter ausbauen 🔧 40
11.25 Luftfilter einbauen 🔧 41
11.26 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen 🔧 41
11.27 Krümmer ausbauen 🔧 42
11.28 Krümmer einbauen 🔧 42
11.29 Enddämpfer ausbauen 43
11.30 Enddämpfer einbauen 43
11.31 Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln 🔧 43
11.32 Seitenverkleidung rechts ausbauen 44
11.33 Seitenverkleidung rechts einbauen 44
11.34 Kraftstofftank ausbauen 🔧 44
11.35 Kraftstofftank einbauen 🔧 46

INHALTSVERZEICHNIS

11.36 Kettenverschmutzung kontrollieren 47
11.37 Kette reinigen 47
11.38 Kettenspannung kontrollieren 47
11.39 Kettenspannung einstellen 48
11.40 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren 49
11.41 Rahmen kontrollieren 🔧 50
11.42 Schwingarm kontrollieren 🔧 51
11.43 Gasbowdenzugverlegung kontrollieren 51
11.44 Griffgummi kontrollieren 51
11.45 Griffgummi zusätzlich sichern 52
11.46 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen 52
11.47 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen 52
11.48 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln 🔧 52
12 BREMSANLAGE 54
12.1 Grundstellung des Handbremshebels einstellen 54
12.2 Bremsscheiben kontrollieren 54
12.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren 54
12.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧 55
12.5 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren 56
12.6 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧 56
12.7 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren 58
12.8 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧 58
12.9 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren 59
12.10 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧 59
12.11 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren 60
12.12 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧 60
13 RÄDER, REIFEN 62
13.1 Vorderrad ausbauen 🔧 62
13.2 Vorderrad einbauen 🔧 62
13.3 Hinterrad ausbauen 🔧 63
13.4 Hinterrad einbauen 🔧 64
13.5 Reifenzustand kontrollieren 65
13.6 Reifenluftdruck kontrollieren 65
13.7 Speichenspannung kontrollieren 65
14 ELEKTRIK 67
14.1 Batterie ausbauen 🔧 67
14.2 Batterie einbauen 🔧 67
14.3 Batterie laden 🔧 68
14.4 Hauptsicherung wechseln 69
15 KÜHLSYSTEM 70
15.1 Kühlsystem 70
15.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren 70
15.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren 71
15.4 Kühlflüssigkeit ablassen 🔧 71
15.5 Kühlflüssigkeit einfüllen 🔧 72
16 MOTOR ABSTIMMEN 73
16.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren 73
16.2 Gasbowdenzugspiel einstellen 🔧 73
16.3 Leerlaufdrehzahl einstellen 🔧 74
16.4 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren 74
16.5 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧 74
16.6 Antihopping-Kupplung 75
16.7 Antihopping-Kupplung einstellen 75
17 SERVICEARBEITEN MOTOR 77
17.1 Kraftstoffsieb wechseln 🔧 77
17.2 Motorölstand kontrollieren 77
17.3 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen 🔧 78
17.4 Motoröl nachfüllen 80
18 REINIGUNG, PFLEGE 81
18.1 Motorrad reinigen 81
19 LAGERUNG 82
19.1 Lagerung 82
19.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung 82
20 FEHLERSUCHE 83
21 BLINKCODE 85
22 TECHNISCHE DATEN 86
22.1 Motor 86
22.2 Anzugsdrehmomente Motor 86
22.3 Füllmengen 88
22.3.1 Motoröl 88
22.3.2 Kühlflüssigkeit 88
22.3.3 Kraftstoff 88
22.4 Fahrgestell 88
22.5 Elektrik 89
22.6 Reifen 89
22.7 Gabel 89
22.8 Federbein 89
22.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell 90
23 BETRIEBSSTOFFE 92
24 HILFSSTOFFE 93
25 NORMEN 94
INDEXVERZEICHNIS 95

1 DARSTELLUNGSMITTEL

1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.



Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten Husqvarna-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.



Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).

1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.

2 SICHERHEITSHINWEISE

2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Husqvarna-Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Wettbewerbseinsatz standhalten. Die Motorräder entsprechen den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

Info
Das Motorrad ist nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben.

2.2 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem Fahrzeug sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

Info
Am Fahrzeug sind an gut sichtbaren Stellen verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

2.3 Gefahrengrade und Symbole

Gefahr
Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung
Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Vorsicht
Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis
Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung
Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

2.4 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als zur Wartung, Reparatur oder zum Austausch sowie

2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Enddämpfer, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.

2 Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Ansaugsystems.

3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.

4 Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Ansaugsystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.5 Sicherer Betrieb

Gefahr

Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits– und umweltbewusst betreiben.
Das Fahrzeug ist nur von eingewiesen Personen zu verwenden.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten Husqvarna-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrauchte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

2.6 Schutzkleidung

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt Husqvarna das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

2.7 Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Bsp.: Lagerauszieher (15112017000)
Beim Zusammenbau müssen nicht wiederverwendbare Teile (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche) durch neue Teile ersetzt werden.
Für einige Schraubfälle ist ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Es müssen die spezifischen Hinweise des Herstellers bei der Verwendung eingehalten werden.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, sind zu reinigen und auf Beschädigung bzw. Verschleiß zu kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss der Reparatur oder eines Service ist die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherzustellen.

2.8 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter Husqvarna-Händler hilft Ihnen gerne.

2.9 Bedienungsanleitung

Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung, Handhabung und Wartung erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.
Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem gut zugänglichen Ort auf, damit sie bei Bedarf jederzeit nachschlagen können.
Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten Husqvarna-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges und muss beim Verkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

3 WICHTIGE HINWEISE

3.1 Garantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten Husqvarna-Fachwerkstatt durchgeführt und im Service & Garantieheft als auch im **Husqvarna Dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden.
Weiterführende Informationen zur Garantie oder Gewährleistung und deren Abwicklung entnehmen Sie bitte dem Service & Garantieheft.

3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe

Warnung
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Betriebs- und Hilfsstoffe (z. B. Kraft- und Schmierstoffe) gemäß Spezifikation zu verwenden.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von Husqvarna freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten Husqvarna-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt Husqvarna keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter Husqvarna-Händler hilft Ihnen gerne.

Die aktuellen **Husky Power** Teile für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der Husqvarna-Website.
Internationale Husqvarna-Website: www.husqvarna-motorcycles.com

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service-, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu Husqvarna steht Ihnen der autorisierte Husqvarna-Händler gerne zur Verfügung.

Die Liste der autorisierten Husqvarna-Händler finden Sie auf der Husqvarna-Website.
Internationale Husqvarna-Website: www.husqvarna-motorcycles.com

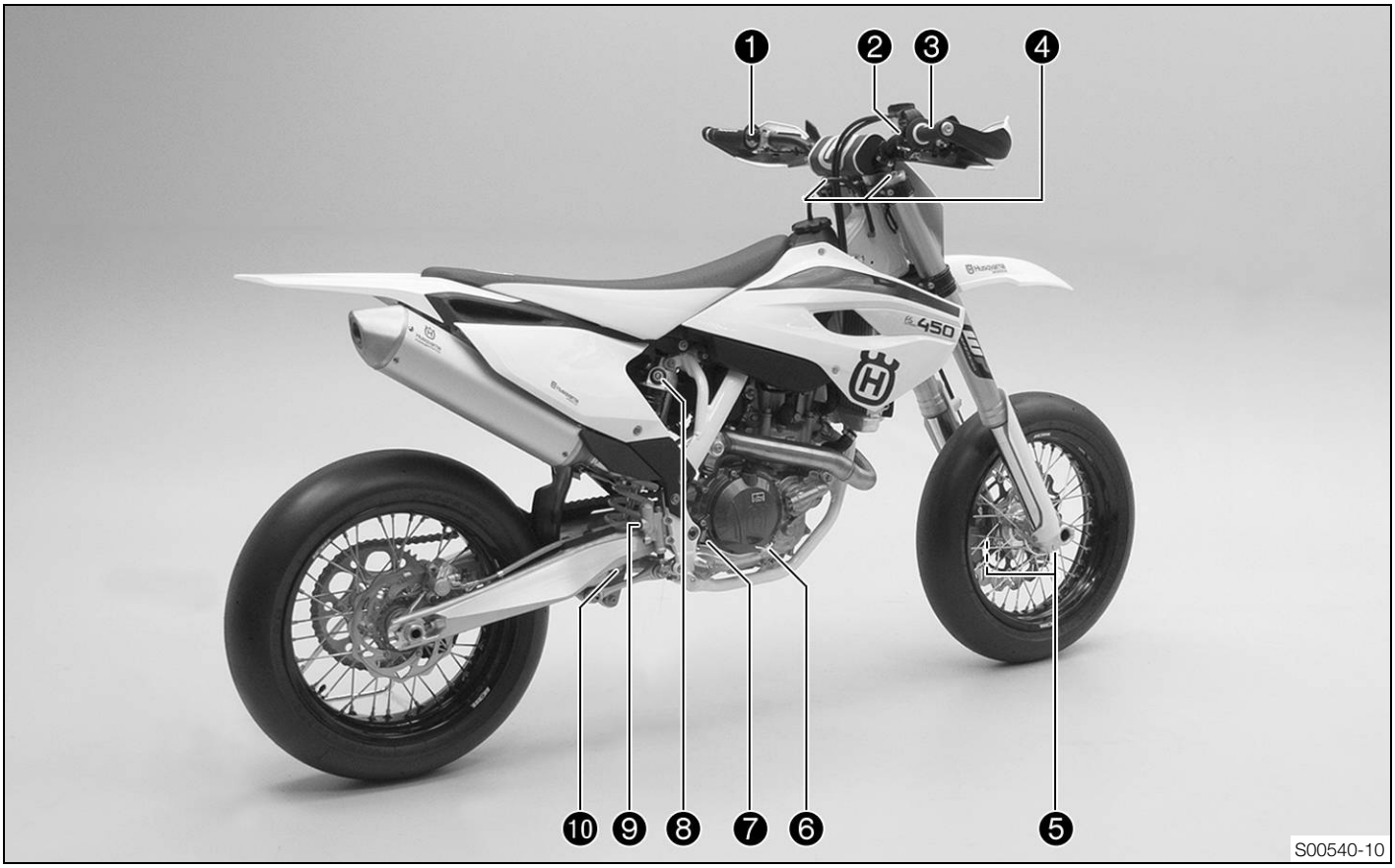
4 FAHRZEUGANSICHT

4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung)



1	Handbremshebel (☛ S. 12)
2	Kupplungshebel (☛ S. 12)
3	Tankverschluss
4	Plug-in-Ständer (☛ S. 15)
5	Luftfilterkastendeckel
6	Motornummer (☛ S. 11)
7	Schalthebel (☛ S. 14)
8	Kaltstartknopf (☛ S. 14)

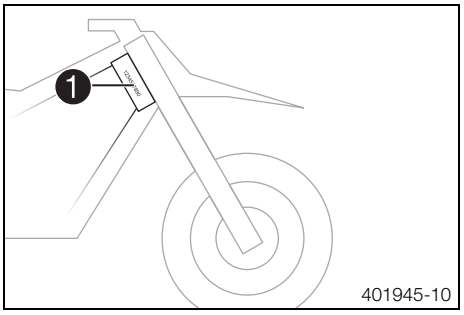
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



1	Kurzschlusstaster (☛ S. 12)
2	E-Starterknopf (☛ S. 12)
3	Gasdrehgriff (☛ S. 12)
4	Gabel Druckstufeneinstellung
5	Gabel Zugstufeneinstellung
6	Fußbremshebel (☛ S. 15)
7	Schauglas Motoröl
8	Federbein Druckstufeneinstellung
9	Schauglas Bremsflüssigkeit hinten
10	Federbein Zugstufeneinstellung

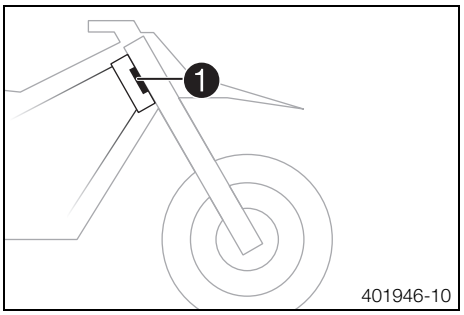
5 SERIENNUMMERN

5.1 Fahrgestellnummer



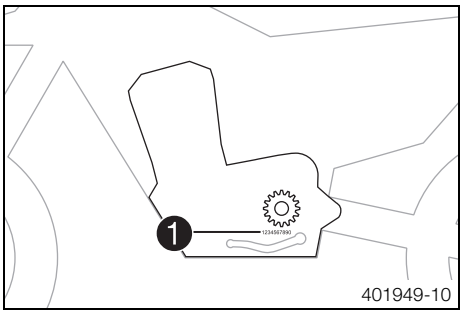
Die Fahrgestellnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

5.2 Typenschild



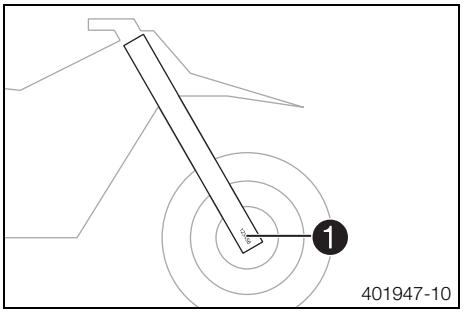
Das Typenschild ❶ ist auf dem Steuerkopf vorn angebracht.

5.3 Motornummer



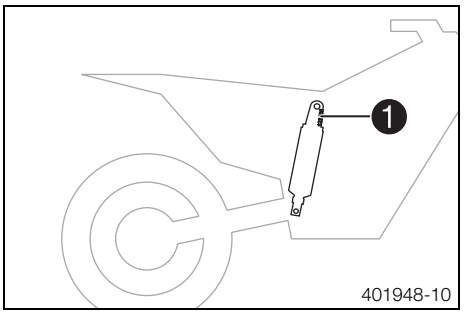
Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.

5.4 Gabelartikelnummer



Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

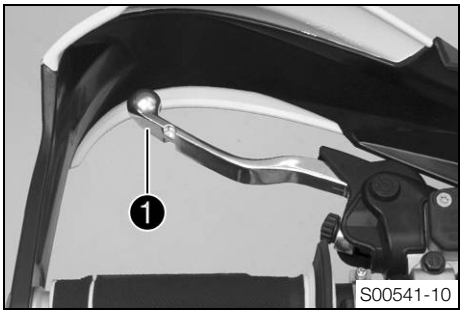
5.5 Federbeinartikelnummer



Die Federbeinartikelnummer ❶ ist am Federbeinoberteil über dem Einstellring zur Motorseite hin eingeprägt.

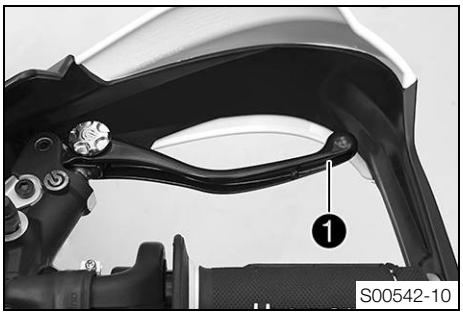
6 BEDIENELEMENTE

6.1 Kupplungshebel



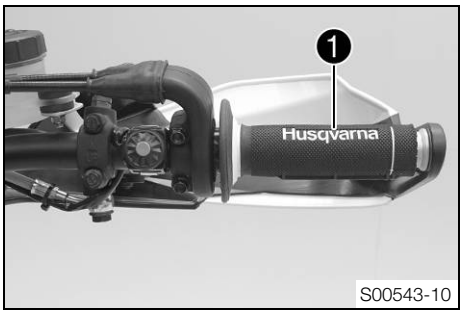
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

6.2 Handbremshebel



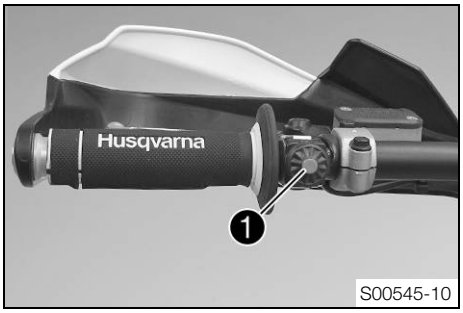
Der Handbremshebel ❶ befindet sich am Lenker rechts.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.3 Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.4 Kurzschlusstaster

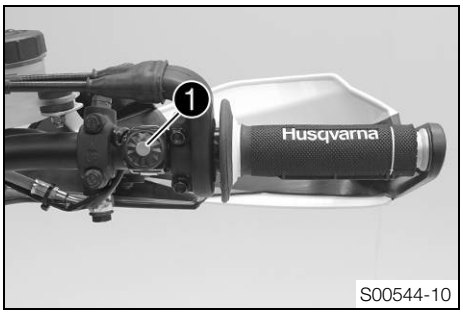


Der Kurzschlusstaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Kurzschlusstaster ⊠ in der Grundstellung – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
- Kurzschlusstaster ⊠ gedrückt – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

6.5 E-Starterknopf

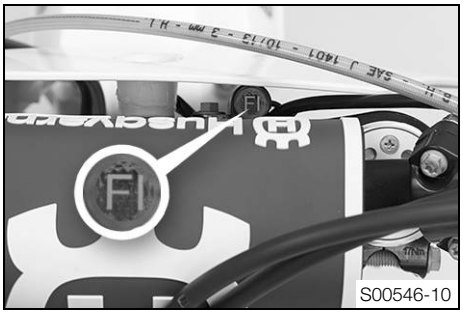


Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- E-Starterknopf ⓢ in der Grundstellung
- E-Starterknopf ⓢ gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

6.6 Kontrolllampenübersicht



Mögliche Zustände

FI	**FI** Warnlampe (**MIL**) leuchtet/blinkt orange – Die OBD (On-Board-Diagnose) hat einen emissions- oder sicherheitskritischen Fehler erkannt.

6.7 Tankverschluss öffnen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

- Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

Warnung

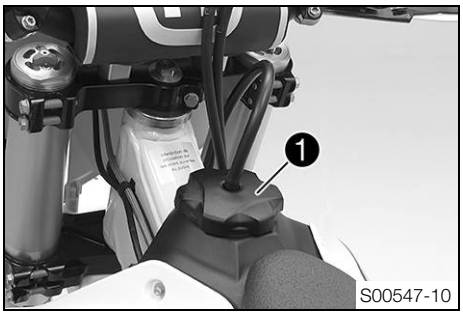
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Warnung

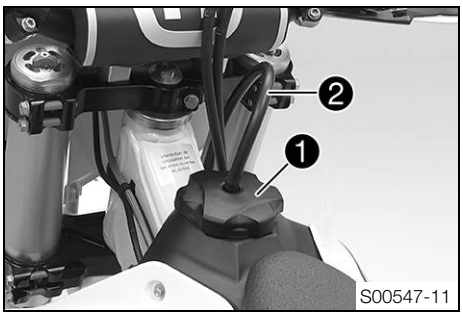
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



- Tankverschluss ❶ gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

6.8 Tankverschluss schließen

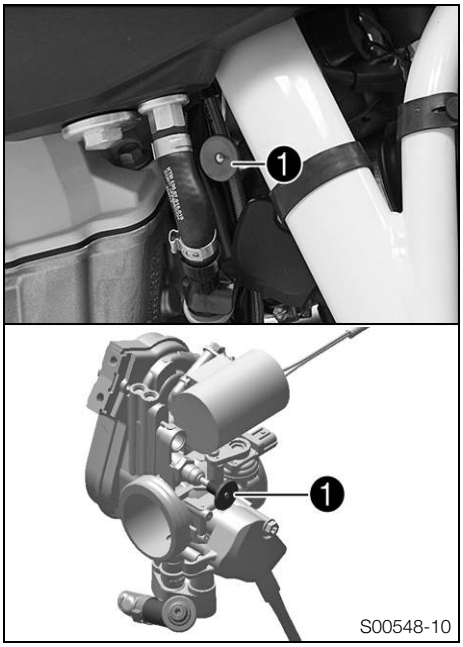


- Tankverschluss ❶ aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis der Kraftstofftank fest verschlossen ist.

Info

Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❷ knickfrei verlegen.

6.9 Kaltstartknopf

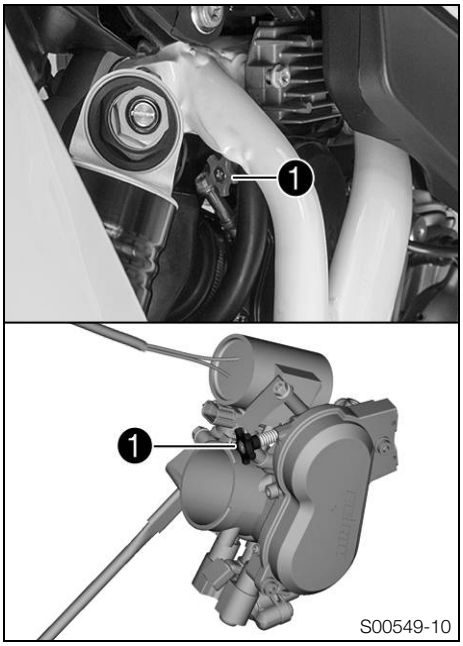


Der Kaltstartknopf ❶ ist am Drosselklappenkörper links angebracht.
Bei kaltem Motor und geringer Außentemperatur verlängert die Einspritzanlage die Einspritzzeit. Um die erhöhte Kraftstoffmenge zu verbrennen wird dem Motor zusätzlich Sauerstoff zugeführt, indem der Kaltstartknopf gezogen wird.

Mögliche Zustände

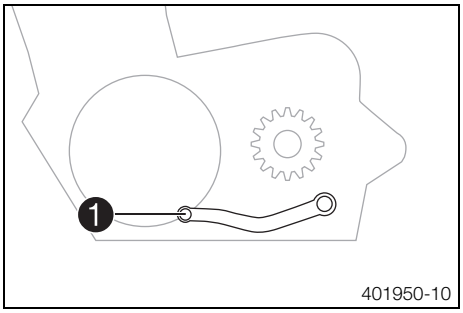
- Kaltstartknopf aktiviert – Kaltstartknopf ist bis zum Anschlag herausgezogen.
- Kaltstartknopf deaktiviert – Kaltstartknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt.

6.10 Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube

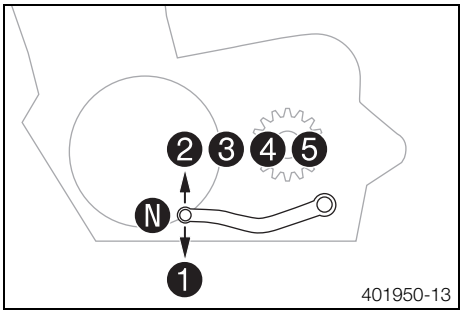


Die Leerlaufeinstellung am Drosselklappenkörper wirkt sich stark auf das Startverhalten, einen stabilen Leerlauf und das Ansprechverhalten beim Gasgeben aus. Das heißt, ein Motor mit korrekt eingestelltem Leerlauf lässt sich leichter starten als ein Motor mit falsch eingestelltem Leerlauf.
Die Leerlaufdrehzahl wird mit der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ❶ eingestellt.
Drehen der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube im Uhrzeigersinn, erhöht die Leerlaufdrehzahl.
Drehen der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube gegen den Uhrzeigersinn, senkt die Leerlaufdrehzahl.

6.11 Schalthebel

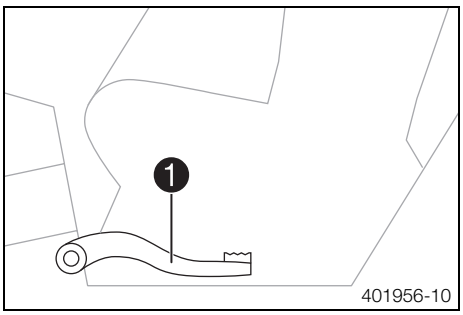


Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



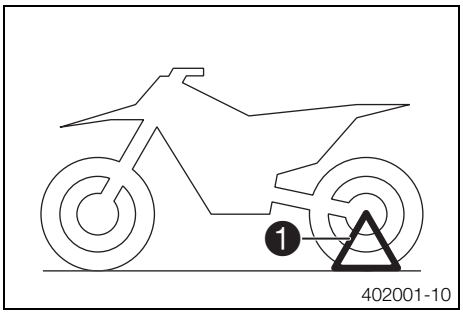
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

6.12 Fußbremshebel



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.13 Plug-in-Ständer



Die Aufnahme für den Plug-in-Ständer ❶ ist die linke Seite der Steckachse.
Der Plug-in-Ständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Info
Vor der Fahrt den Plug-in-Ständer entfernen.

7 INBETRIEBNAHME

7.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr

Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Warnung

Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.

Warnung

Unfallgefahr Kritisches Fahrverhalten durch nicht angepasste Fahrweise.

– Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

Warnung

Unfallgefahr Unfallgefahr durch Mitnahme eines Beifahrers.

– Ihr Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Beifahrers ausgelegt. Nehmen Sie keinen Beifahrer mit.

Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

Warnung

Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten.

Warnung

Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.

Info

Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Motorrades, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten Husqvarna-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.

  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Serviceheft bei der Fahrzeugübergabe.

– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (☛ S. 52)
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 54)
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 58)
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (☛ S. 74)
– Gewöhnen Sie sich auf einem geeigneten Gelände an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen.

Info

Ihr Motorrad ist nicht für den Betrieb auf öffentlichen Straßen zugelassen.
Im Gelände ist es empfehlenswert mit einer weiteren Person auf einem zweiten Fahrzeug unterwegs zu sein, um sich gegenseitig zu helfen.

– Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.

– Machen Sie keine Geländefahrten, die Ihre Fähigkeiten und Erfahrung überfordern.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Nehmen Sie kein Gepäck mit.
– Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten sind einzuhalten.

Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	145 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	190 kg

– Motor einfahren. (☛ S. 17)

7.2 Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl und Motorleistung nicht überschreiten.

Vorgabe

maximale Motordrehzahl	
während der ersten Betriebsstunde	7.000 1/min
maximale Motorleistung	
während der ersten 3 Betriebsstunden	≤ 75 %

– Vollgasfahrten vermeiden!

8.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Info
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Betriebssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

- Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 77)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 54)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 59)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 56)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 60)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 71)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (☛ S. 47)
- Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 49)
- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 47)
- Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 65)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 65)
- Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 65)
- Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (☛ S. 32)
- Gabelbeine entlüften. (☛ S. 31)
- Luftfilter kontrollieren.
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

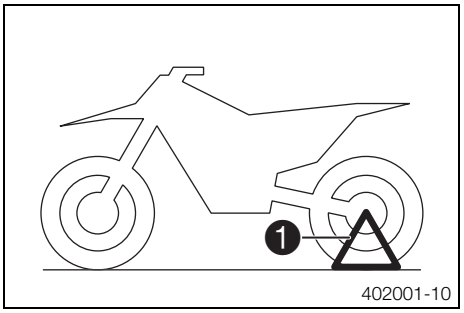
8.2 Startvorgang

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

- Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

Hinweis
Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

- Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren.

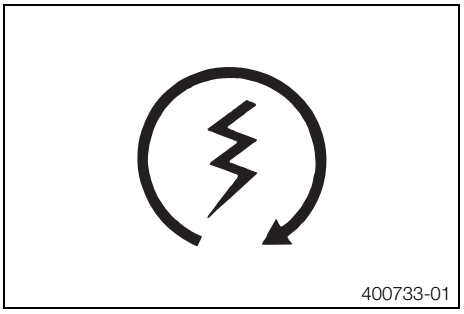


402001-10

- Plug-in-Ständer ❶ entfernen.
- Getriebe in Leerlauf schalten.

Bedingung
Umgebungstemperatur: < 20 °C

- Kaltstartknopf bis zum Anschlag herausziehen.


400733-01

- E-Starterknopf ⚡ drücken.

Info
E-Starterknopf maximal 5 Sekunden drücken. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.
Während des Startvorganges leuchtet die **FI** Warnlampe kurz zur Funktionskontrolle.

8.3 Anfahren

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

8.4 Schalten, Fahren

Warnung

Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl führt zum Blockieren des Hinterrades.

– Nicht bei hoher Motordrehzahl in einen kleineren Gang zurückschalten. Der Motor wird überdreht und das Hinterrad kann blockieren.

Info

Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, ist sofort anzuhalten, der Motor abzustellen und eine autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt zu kontaktieren.
Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten. Dazu Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.
– Wenn Sie beim Starten die Leerlaufdrehzahl angehoben haben, den Kaltstartknopf nach dem Erwärmen des Motors bis zum Anschlag eindrücken.
– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Geben Sie immer nur so viel Gas, wie der Motor gerade verarbeiten kann - abruptes Aufreißen des Gasdrehgriffes erhöht den Verbrauch.
– Zum Zurückschalten Motorrad abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.

  Vorgabe

≥ 1 min

– Vermeiden Sie oftmaliges und längeres Schleifen der Kupplung. Dieses erhitzt das Motoröl und damit den Motor und das Kühlsystem.
– Fahren Sie mit niedriger Drehzahl anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung.

8.5 Abbremsen

Warnung

Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen führt zum Blockieren der Räder.

– Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch schwammigen Druckpunkt der Vorder- bzw. Hinterradbremse.

– Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden.
– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsanlage wird nicht überhitzt.

8.6 Anhalten, Parken

Warnung
Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.

Warnung
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Hinweis
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis
Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Kurzschlusstaster ⊠ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.
– Motorrad auf festem Untergrund abstellen.

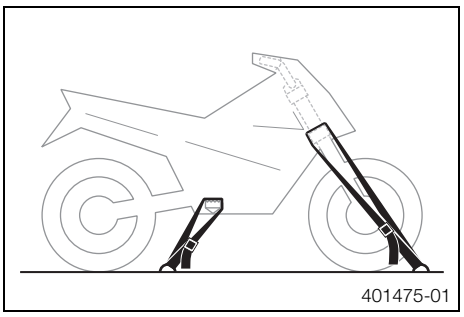
8.7 Transport

Hinweis
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis
Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.


401475-01

– Motor abstellen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

8.8 Kraftstoff tanken

Gefahr
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln.

Hinweis

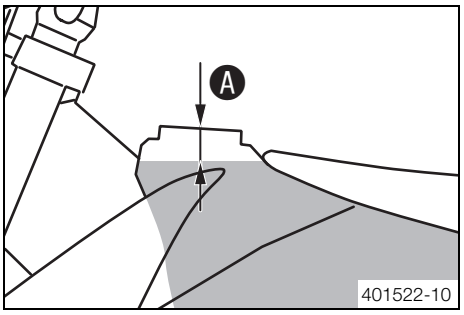
Materialschaden Vorzeitiges Zusetzen des Kraftstofffilters.

– In einigen Ländern und Regionen kann es vorkommen, dass die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit nicht ausreicht. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)
– Nur sauberen Kraftstoff tanken, der der angegebenen Norm entspricht.

Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



– Motor abstellen.
– Tankverschluss öffnen. (☛ S. 13)
– Kraftstofftank bis maximal an das Maß Ⓐ mit Kraftstoff auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ		35 mm
Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	7,5 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 92)

– Tankverschluss schließen. (☛ S. 13)

9 SERVICEPLAN

9.1 Serviceplan

	einmalig nach 1 Betriebsstunde - entspricht ca. 7 Liter Kraftstoff	alle 10 Betriebsstunden - entspricht ca. 70 Liter Kraftstoff / nach jedem Rennen	alle 20 Betriebsstunden - entspricht ca. 140 Liter Kraftstoff	alle 30 Betriebsstunden - entspricht ca. 210 Liter Kraftstoff
Fehlerspeicher mit Husqvarna-Diagnosetool auslesen. 🔧	○	●	●	●
Batterie kontrollieren und laden. 🔧		●	●	●
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 56)		●	●	●
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 60)		●	●	●
Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 54)		●	●	●
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.		●	●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 59)		●	●	●
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (☛ S. 58)		●	●	●
Rahmen und Schwingarm kontrollieren. 🔧		●	●	●
Schwingarmlagerung kontrollieren. 🔧			●	
Schwenklager am Federbein oben kontrollieren. 🔧		●	●	●
Federbeinanlenkung kontrollieren. 🔧		●	●	●
Kleinen Gabelservice durchführen. 🔧		●	●	●
Großen Gabelservice durchführen. 🔧				●
Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 65)	○	●	●	●
Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 65)	○	●	●	●
Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧		●	●	●
Radnaben kontrollieren. 🔧		●	●	●
Felgenschlag kontrollieren. 🔧	○	●	●	●
Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 65)	○	●	●	●
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 49)		●	●	●
Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 47)	○	●	●	●
Alle beweglichen Teile (z. B. Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧		●	●	●
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (☛ S. 52)		●	●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 54)		●	●	●
Leerweg am Handbremshebel kontrollieren.		●	●	●
Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 36)	○	●	●	●
Ventilspiel kontrollieren. 🔧	○			●
Kupplung kontrollieren. 🔧			●	
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (☛ S. 78)	○	●	●	●
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff-, Kühl-, Entlüftungs-, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧	○	●	●	●
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 70)	○	●	●	●
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧		●	●	●
Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren.	○	●	●	●
Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (☛ S. 41)		●	●	●
Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. 🔧 (☛ S. 43)			●	
Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧	○	●	●	●
Kraftstoffsieb wechseln. 🔧 (☛ S. 77)	○	●	●	●
Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧		●	●	●
Leerlauf kontrollieren.	○	●	●	●
Endkontrolle: Fahrzeug auf Betriebssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen.	○	●	●	●
Fehlerspeicher mit Husqvarna-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 🔧	○	●	●	●
Serviceeintrag im **Husqvarna Dealer.net** und im Serviceheft durchführen. 🔧	○	●	●	●

○ einmaliges Intervall

• periodisches Intervall

9.2 Servicearbeiten (als Zusatzauftrag)

	einmalig nach 20 Betriebsstunden	alle 40 Betriebsstunden - entspricht ca. 280 Liter Kraftstoff	alle 50 Betriebsstunden - entspricht ca. 350 Liter Kraftstoff	alle 100 Betriebsstunden - entspricht ca. 700 Liter Kraftstoff	jährlich
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧					•
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧					•
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. 🔧 (☛ S. 52)					•
Steuerkopflager schmieren. 🔧 (☛ S. 37)					•
Federbeinservice durchführen. 🔧	○	•			
Zündkerze und Zündkerzenstecker wechseln. 🔧				•	
Kolben wechseln. 🔧			•	•	
Zylinder kontrollieren/vermessen. 🔧			•	•	
Zylinderkopf kontrollieren. 🔧			•	•	
Ventile, Ventilfedern und Ventilfederauflagen wechseln. 🔧				•	
Nockenwelle und Kipphebel kontrollieren. 🔧			•	•	
Pleuel, Pleuellager und Hubzapfen wechseln. 🔧				•	
Wellendichtringe der Wasserpumpe wechseln. 🔧			•	•	
Getriebe und Schaltung kontrollieren. 🔧				•	
Öldruckregelventil kontrollieren. 🔧				•	
Saugpumpe wechseln. 🔧				•	
Druckpumpe und Schmiersystem kontrollieren. 🔧				•	
Steuerkette wechseln. 🔧				•	
Steuertrieb kontrollieren. 🔧			•	•	
Alle Motorlager wechseln. 🔧				•	

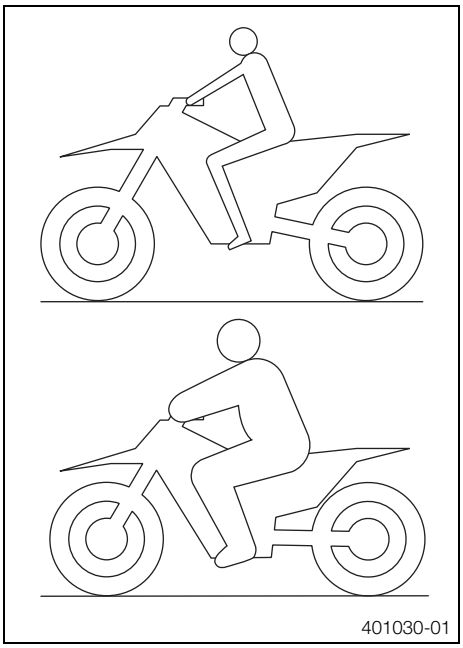
○ einmaliges Intervall

• periodisches Intervall

10 FAHRWERK ABSTIMMEN

10.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren

Info
Bei der Fahrwerksgrundeinstellung zuerst das Federbein und danach die Gabel einstellen.



– Um optimale Fahreigenschaften des Motorrades zu erzielen und um Beschädigungen an Gabel, Federbein, Schwingarm und Rahmen zu vermeiden, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten zum Fahrergewicht passen.
– Husqvarna-Motorräder sind im Auslieferungszustand auf ein Standard Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) eingestellt.

Vorgabe

Standard Fahrergewicht	75… 85 kg

– Wenn das Fahrergewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten entsprechend angepasst werden.
– Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.

10.2 Druckstufendämpfung Federbein

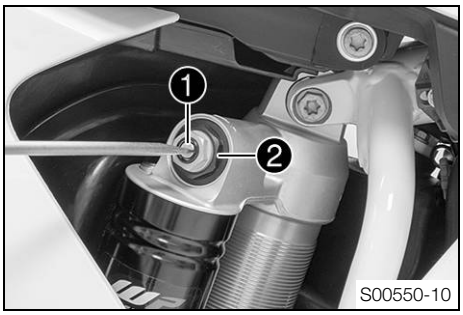
Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, High Speed und Low Speed.
High- und Low Speed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die High Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Landung nach einem Sprung aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Low Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Low Speed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im High Speed Bereich der Druckstufe auch im Low Speed Bereich aus und umgekehrt.

10.3 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
Die Low Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	21 Klicks
Standard	18 Klicks
Sport	15 Klicks

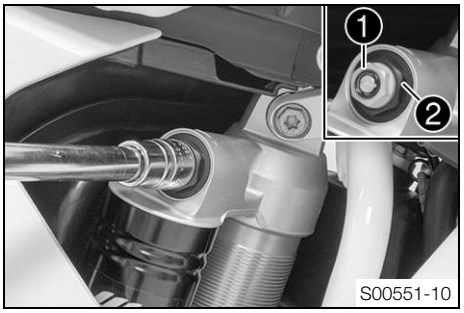
Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

10.4 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
Die High Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Steckschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

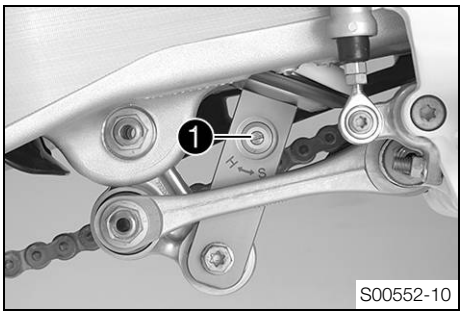
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

10.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



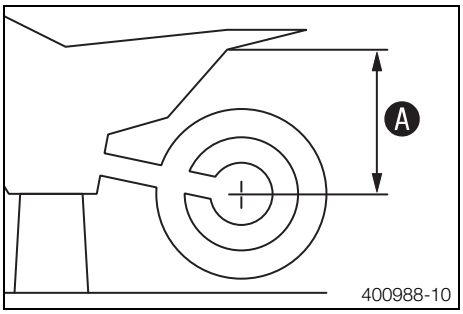
– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	14 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	10 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

10.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 31)

Hauptarbeit

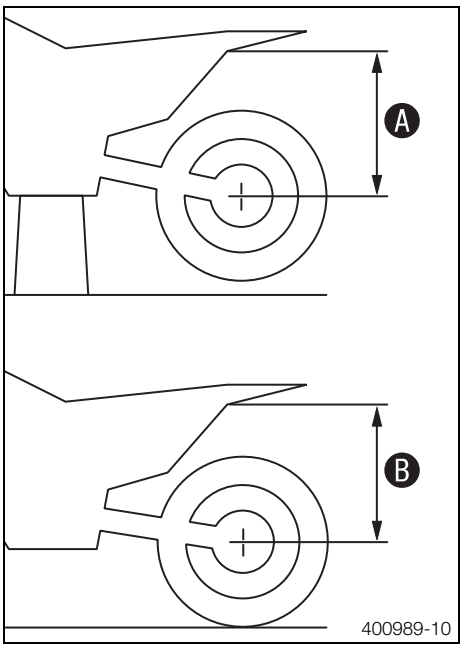
– Einen möglichst senkrechten Abstand zwischen der Hinterachse und einem Fixpunkt messen - z. B. eine Markierung an der Seitenverkleidung.

– Wert als Maß Ⓐ notieren.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 31)

10.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren



– Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 26)

– Das Motorrad mithilfe eines Helfers senkrecht halten.

– Erneut den Abstand zwischen der Hinterachse und dem Fixpunkt messen.

– Wert als Maß Ⓑ notieren.

Info

Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓑ.

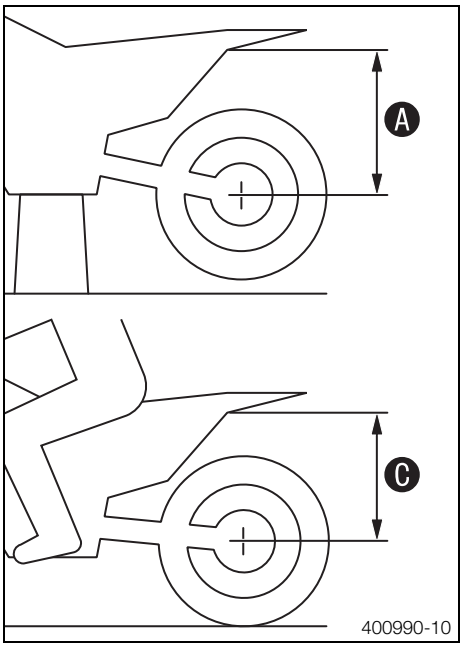
– Statischen Durchhang kontrollieren.

Statischer Durchhang	20 mm

» Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:

– Federvorspannung des Federbeins einstellen. 🔧 (☛ S. 27)

10.8 Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren



– Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 26)

– Mithilfe einer Person, die das Motorrad hält, setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippt einige Male auf und nieder.

✓ Die Hinterradaufhängung pendelt sich ein.

– Eine weitere Person misst nun erneut den Abstand zwischen der Hinterachse und dem Fixpunkt.

– Wert als Maß Ⓒ notieren.

Info

Der Fahrtdurchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓒ.

– Fahrtdurchhang kontrollieren.

Fahrtdurchhang	75 mm

» Wenn der Fahrtdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:

– Fahrtdurchhang einstellen. 🔧 (☛ S. 27)

10.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen

Vorsicht

Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

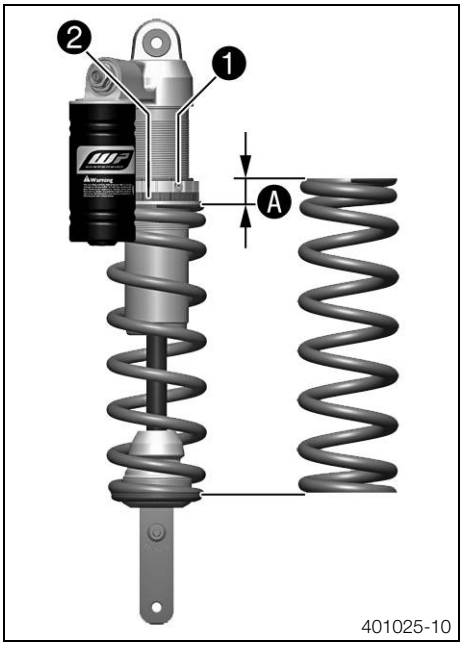
– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info

Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich die aktuelle Einstellung notieren - z. B. Federlänge messen.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 31)
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 40)
– Seitenverkleidung rechts ausbauen. (☛ S. 44)
– Enddämpfer ausbauen. (☛ S. 43)
– Krümmer ausbauen. (☛ S. 42)
– Federbein ausbauen. (☛ S. 38)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.



401025-10

Hauptarbeit

– Schraube 1 lösen.
– Einstellring 2 drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

Hakenschlüssel (T106S)

– Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
– Feder durch Drehen des Einstellrings 2 auf das vorgegebene Maß A spannen.

Vorgabe

Federvorspannung	19 mm

Info

In Abhängigkeit vom statischen Durchhang bzw. Fahrtdurchhang kann eine höhere oder niedrigere Federvorspannung notwendig sein.

– Schraube 1 festziehen.

Vorgabe

Schraube Einstellring Federbein	M5	5 Nm

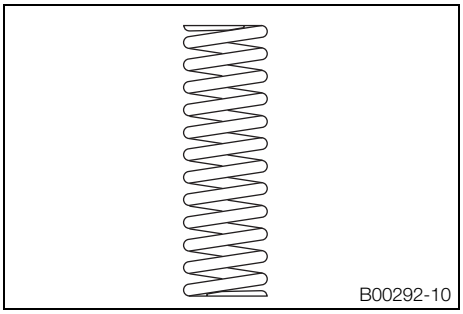
Nacharbeit

– Federbein einbauen. (☛ S. 39)
– Krümmer einbauen. (☛ S. 42)
– Enddämpfer einbauen. (☛ S. 43)
– Seitenverkleidung rechts einbauen. (☛ S. 44)
– Sitzbank montieren. (☛ S. 40)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 31)

10.10 Fahrtdurchhang einstellen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 31)
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 40)
– Seitenverkleidung rechts ausbauen. (☛ S. 44)
– Enddämpfer ausbauen. (☛ S. 43)
– Krümmer ausbauen. (☛ S. 42)
– Federbein ausbauen. (☛ S. 38)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.



Hauptarbeit

– Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.

Vorgabe

Federrate	
Gewicht Fahrer: 65… 75 kg	54 N/mm
Gewicht Fahrer: 75… 85 kg	57 N/mm
Gewicht Fahrer: 85… 95 kg	60 N/mm

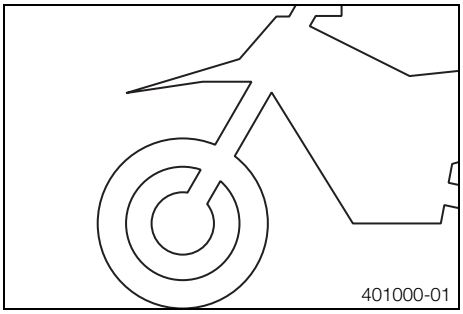
Info
Die Federrate ist an der Federaußenseite angeführt.

Nacharbeit

– Federbein einbauen. (☛ S. 39)
– Krümmer einbauen. (☛ S. 42)
– Enddämpfer einbauen. (☛ S. 43)
– Seitenverkleidung rechts einbauen. (☛ S. 44)
– Sitzbank montieren. (☛ S. 40)
– Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. (☛ S. 26)
– Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren. (☛ S. 26)
– Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. (☛ S. 25)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 31)

10.11 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren

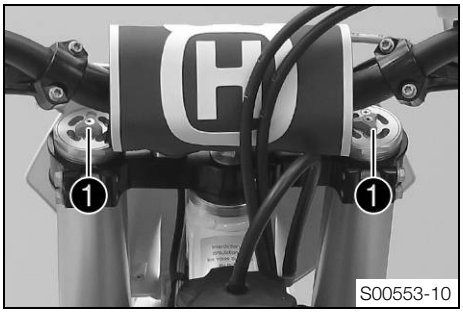
Info
Bei der Gabel kann aus verschiedenen Gründen kein exakter Fahrtdurchhang festgelegt werden.



– Kleinere Abweichungen des Fahrergewichtes können wie beim Federbein durch die Federvorspannung ausgeglichen werden.
– Wenn die Gabel öfter durchschlägt (harter Endanschlag beim Einfedern), müssen härtere Gabelfedern montiert werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.

10.12 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



– Einstellschrauben ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschrauben ❶ befinden sich am oberen Ende der Gabelbeine. Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

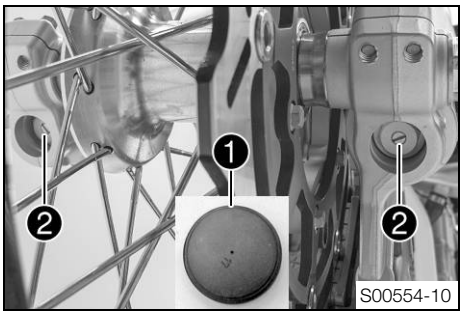
Vorgabe

Druckstufendämpfung	
Komfort	14 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	10 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

10.13 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



– Schutzkappen ❶ abnehmen.
– Einstellschrauben ❷ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschrauben ❷ befinden sich am unteren Ende der Gabelbeine. Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

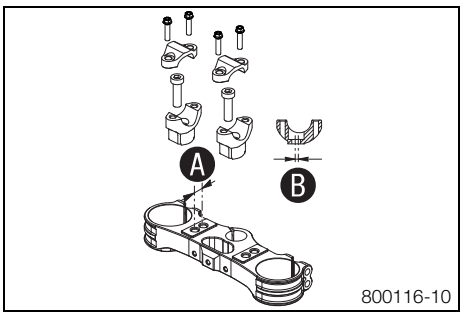
Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	14 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	10 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

– Schutzkappen ❶ montieren.

10.14 Lenkerposition



An der oberen Gabelbrücke befinden sich 2 Bohrungen im Abstand Ⓐ zueinander.

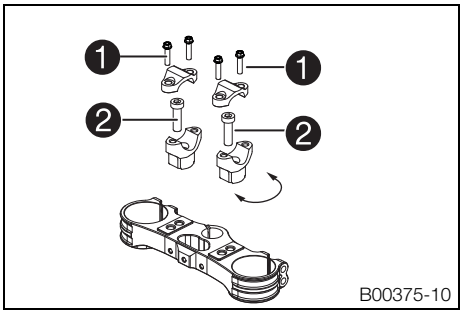
Bohrungsabstand A	15 mm

Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓑ aus der Mitte platziert.

Bohrungsabstand B	3,5 mm

Der Lenker kann in 4 verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die für den Fahrer angenehmste Position zu bringen.

10.15 Lenkerposition einstellen



– Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Schrauben ❷ entfernen. Lenkeraufnahmen abnehmen.
– Lenkeraufnahmen in die gewünschte Position bringen. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**

Info
Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.

– Lenker positionieren.

Info
Auf die korrekte Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücken positionieren. Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm

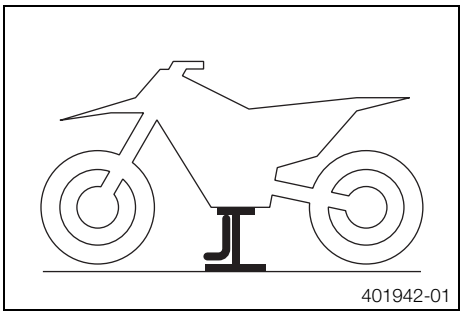
11 SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL

11.1 Motorrad mit Hubständer aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.


401942-01

– Motorrad am Rahmen unterhalb des Motors aufheben.
  ✓ Beide Räder haben keinen Bodenkontakt.
– Motorrad gegen Umfallen sichern.

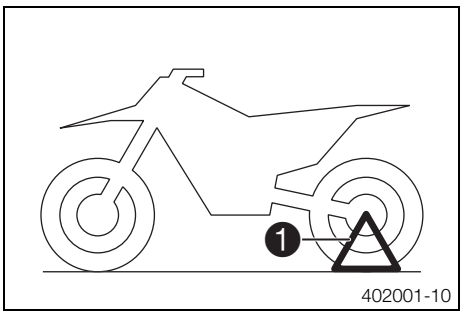
Hubständer (81329955000)

11.2 Motorrad vom Hubständer nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



402001-10

– Motorrad vom Hubständer nehmen.
– Hubständer entfernen.
– Zum Abstellen des Motorrades den Plug-in-Ständer ❶ in die linke Seite der Steckachse einsetzen.

Info
Vor der Fahrt den Plug-in-Ständer entfernen.

11.3 Gabelbeine entlüften

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 31)



S00555-10

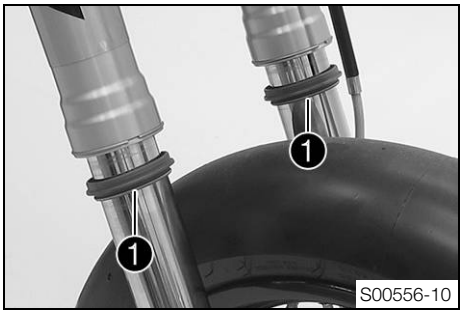
Hauptarbeit

– Entlüftungsschrauben ❶ lösen.
  ✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.
– Entlüftungsschrauben festziehen.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 31)

11.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 31)
– Gabelschutz ausbauen. 🔧 (☛ S. 33)

Hauptarbeit

– Staubmanschette ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Info

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

– Staubmanschette und Gabelinnenrohr an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

Universal Ölspray (☛ S. 93)

– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

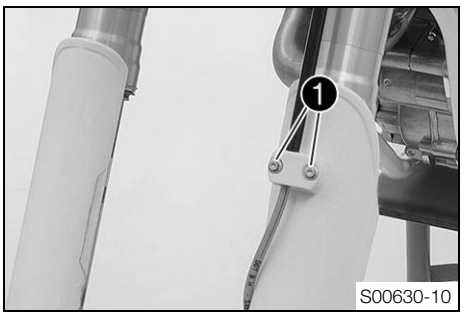
Nacharbeit

– Gabelschutz einbauen. 🔧 (☛ S. 33)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 31)

11.5 Gabelbeine ausbauen 🔧

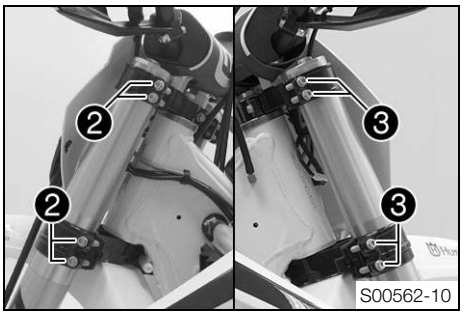
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 31)
– Vorderrad ausbauen. 🔧 (☛ S. 62)



Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Bremszange mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.



– Schrauben ❷ lösen. Gabelbein links entnehmen.
– Schrauben ❸ lösen. Gabelbein rechts entnehmen.

11.6 Gabelbeine einbauen



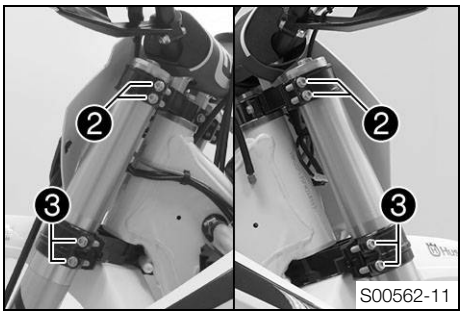
Hauptarbeit

– Gabelbeine positionieren.

✓ Die Entlüftungsschrauben ❶ zeigen nach vorne.

Info

Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.



– Schrauben ❷ festziehen.

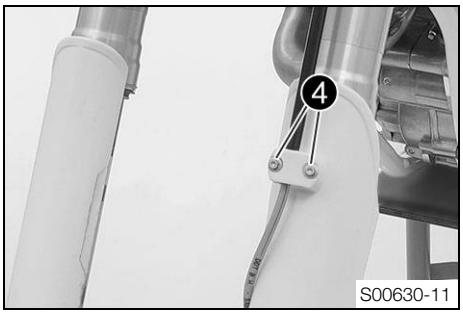
Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm

– Schrauben ❸ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm

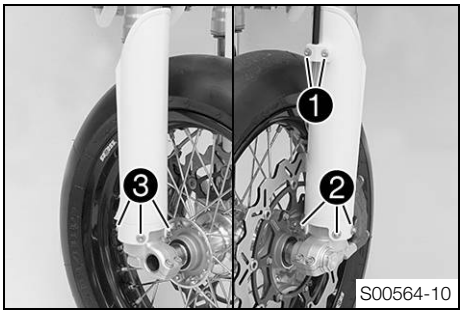


– Bremsleitung und Klemme positionieren. Schrauben ❹ montieren und festziehen.

Nacharbeit

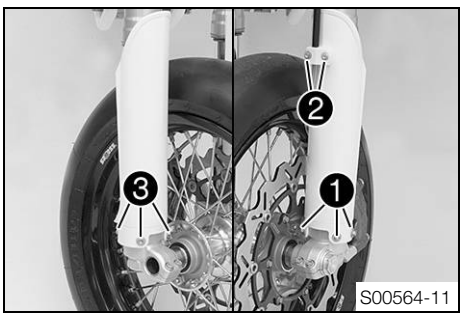
– Vorderrad einbauen. (☛ S. 62)

11.7 Gabelschutz ausbauen



– Schrauben ❶ entfernen. Klemme abnehmen.
– Schrauben ❷ entfernen. Linken Gabelschutz abnehmen.
– Schrauben ❸ entfernen. Rechten Gabelschutz abnehmen.

11.8 Gabelschutz einbauen



– Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Bremsleitung und Klemme positionieren. Schrauben ❷ montieren und festziehen.
– Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben ❸ montieren und festziehen.

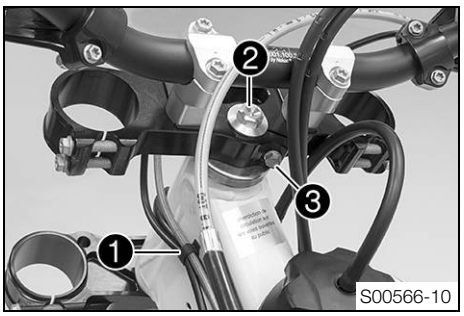
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

11.9 Untere Gabelbrücke ausbauen

Vorarbeit

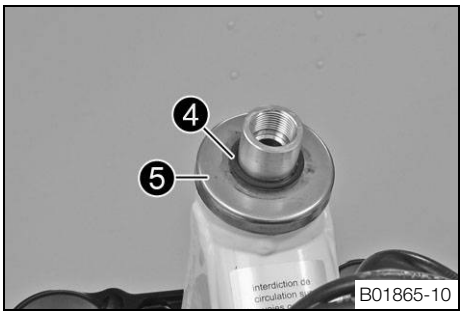
- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 31)
- Lenkerpolster abnehmen.
- Vorderrad ausbauen. (☛ S. 62)
- Gabelbeine ausbauen. (☛ S. 32)
- Startnummerntafel ausbauen. (☛ S. 37)
- Kotflügel vorne ausbauen. (☛ S. 37)



Hauptarbeit

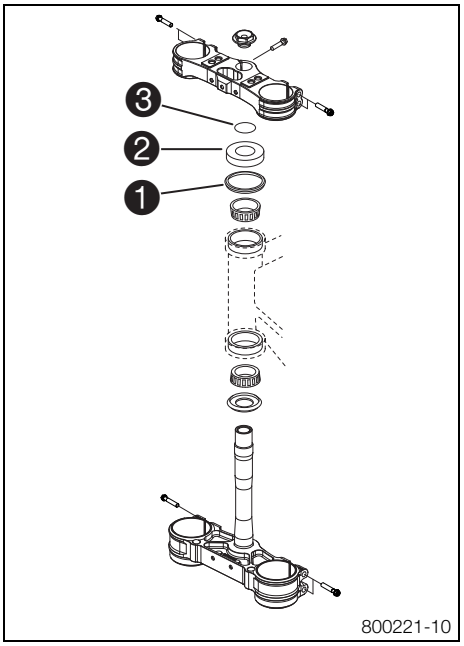
- Kabelhalter ❶ vor dem linken Kühler abnehmen.
- Schraube ❷ entfernen.
- Schraube ❸ entfernen.
- Obere Gabelbrücke mit Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.



- O-Ring ❹ entfernen. Schutzring ❺ entfernen.
- Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr entnehmen.
- Oberes Steuerkopflager entnehmen.

11.10 Untere Gabelbrücke einbauen

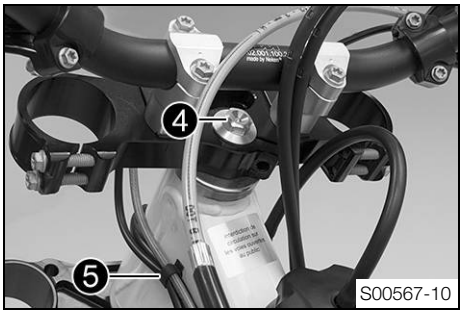


Hauptarbeit

- Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

Hochviskoses Schmierfett (☛ S. 93)

- Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager montieren.
- Kontrollieren, ob die Steuerkopfabdichtung oben ❶ richtig positioniert ist.
- Schutzring ❷ und O-Ring ❸ aufschieben.



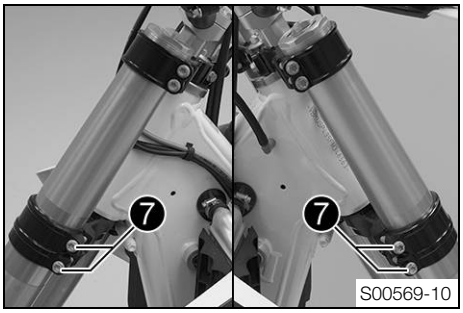
- Obere Gabelbrücke mit Lenker positionieren.
- Schraube ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.
- Kabelstrang mit Kabelhalter ❺ fixieren.



– Gabelbeine positionieren.

✓ Die Entlüftungsschrauben ❻ zeigen nach vorne.

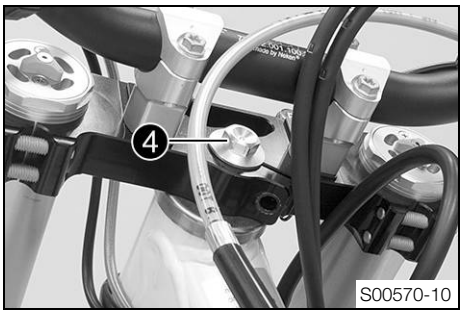
Info
Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.



– Schrauben ❼ festziehen.

Vorgabe

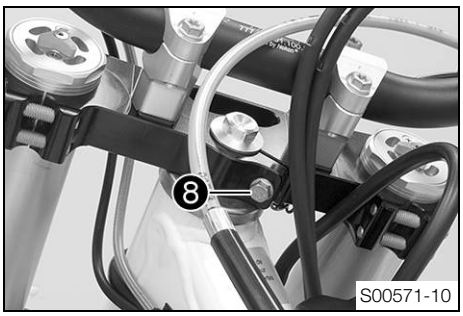
Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm



– Schraube ❹ festziehen.

Vorgabe

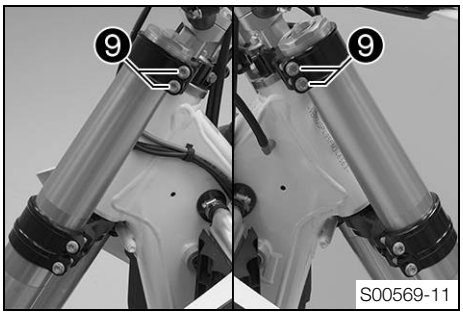
Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm



– Schraube ❽ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	17 Nm	**Loctite® 243™**



– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.
– Schrauben ❾ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm

Nacharbeit

– Kotflügel vorne einbauen. (☛ S. 38)
– Startnummerntafel einbauen. (☛ S. 37)
– Vorderrad einbauen. 🔧 (☛ S. 62)
– Kabelstrang, Bowdenzüge, Brems- und Kupplungsleitung auf Freigängigkeit und Verlegung kontrollieren.
– Lenkerpolster montieren.
– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 36)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 31)

11.11 Steuerkopflagerspiel kontrollieren

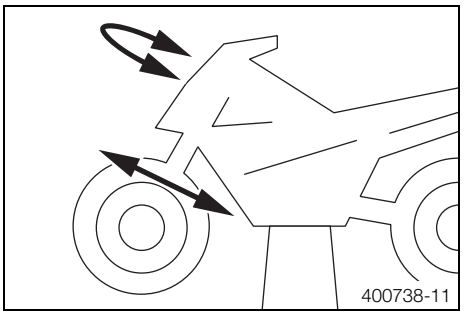
Warnung

Unfallgefahr Unsicheres Fahrverhalten durch nicht korrektes Steuerkopflagerspiel.

– Steuerkopflagerspiel unverzüglich einstellen. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info

Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 31)

Hauptarbeit

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

» Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:

– Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 36)

– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

» Wenn Raststellungen spürbar sind:

– Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 36)

– Steuerkopflager kontrollieren ggf. wechseln.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 31)

11.12 Steuerkopflagerspiel einstellen 🔧



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 31)

– Lenkerpolster abnehmen.

Hauptarbeit

– Schrauben ❶ lösen. Schraube ❷ entfernen.

– Schraube ❸ lösen und wieder festziehen.

Vorgabe

Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.

– Schrauben ❶ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm

– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	17 Nm	**Loctite® 243™**

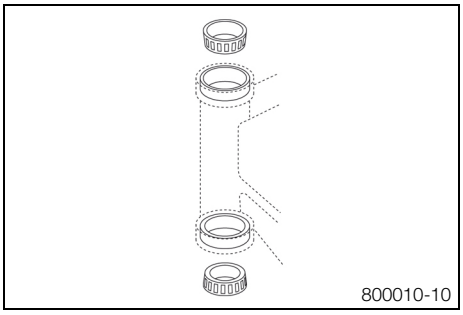
– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 36)

Nacharbeit

– Lenkerpolster montieren.

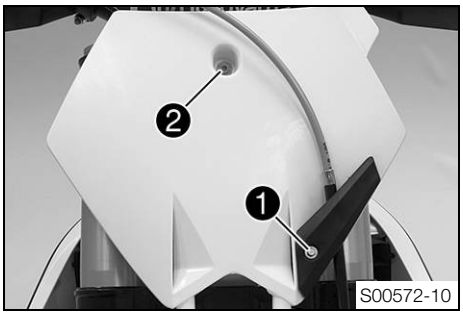
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 31)

11.13 Steuerkopflager schmieren



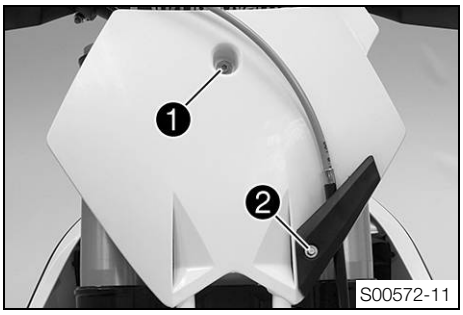
– Untere Gabelbrücke ausbauen. (☛ S. 34)
– Untere Gabelbrücke einbauen. (☛ S. 34)

11.14 Startnummerntafel ausbauen



– Schraube ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Schraube ❷ entfernen. Startnummerntafel abnehmen.

11.15 Startnummerntafel einbauen



– Startnummerntafel positionieren. Schraube ❶ montieren und festziehen.
  Vorgabe

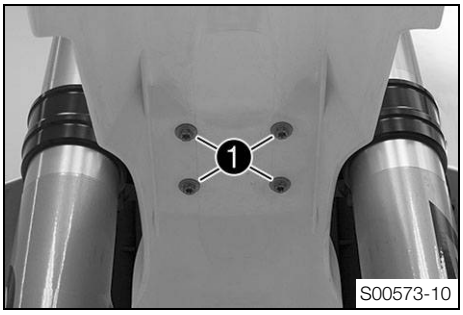
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

  ✓ Haltenasen greifen ein.
– Bremsleitung und Klemme positionieren. Schraube ❷ montieren und festziehen.

11.16 Kotflügel vorne ausbauen

Vorarbeit

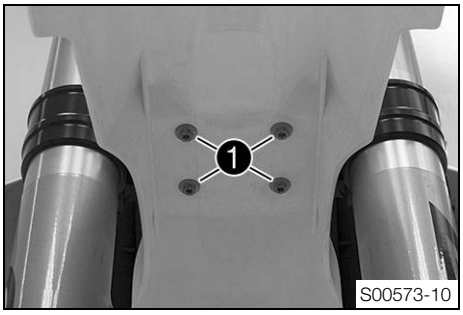
– Startnummerntafel ausbauen. (☛ S. 37)



Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen. Kotflügel vorne abnehmen.
– Auf den Verbleib der Distanzbuchsen achten.

11.17 Kotflügel vorne einbauen



Hauptarbeit

– Sicherstellen, dass die Distanzbuchsen im Kotflügel montiert sind.
– Kotflügel vorne positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

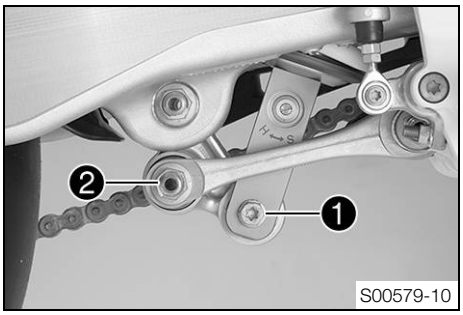
Nacharbeit

– Startnummerntafel einbauen. (☛ S. 37)

11.18 Federbein ausbauen

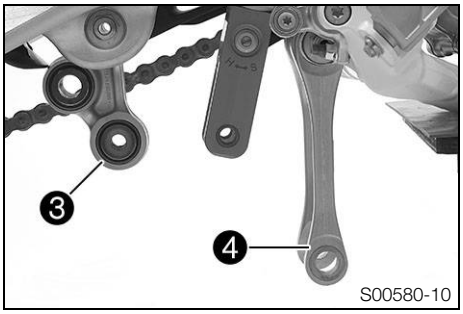
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 31)
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 40)
– Seitenverkleidung rechts ausbauen. (☛ S. 44)
– Enddämpfer ausbauen. (☛ S. 43)
– Krümmer ausbauen. (☛ S. 42)



Hauptarbeit

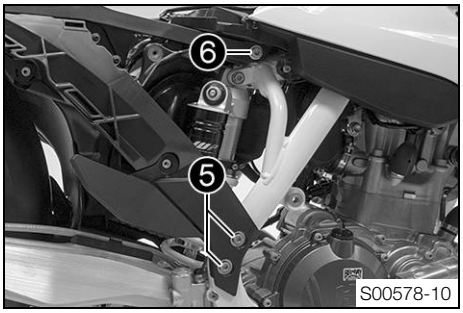
– Schraube ❶ entfernen.
– Verschraubung ❷ entfernen.



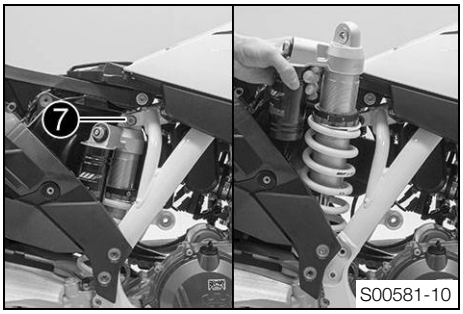
– Winkelhebel ❸ nach hinten drücken.
– Verbindungshebel ❹ nach unten drücken.



– Schwingarm anheben und in dieser Position sichern.

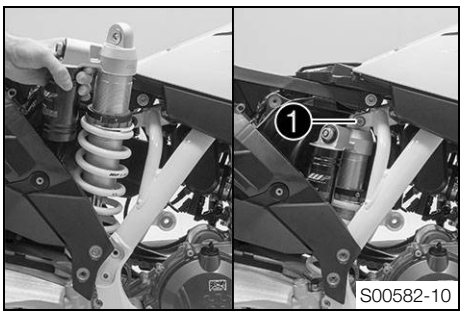


– Schrauben ❺ beidseitig entfernen.
– Schrauben ❻ beidseitig lösen.



– Schraube ❼ entfernen.
– Rahmenheck leicht anheben und Federbein nach oben entfernen.

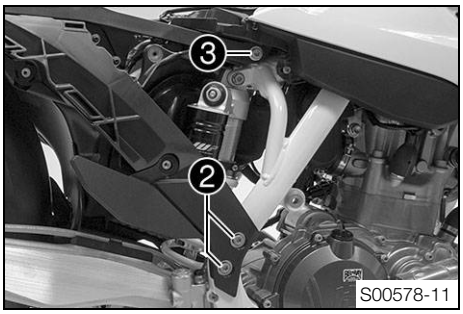
11.19 Federbein einbauen



Hauptarbeit
– Rahmenheck leicht anheben und Federbein von oben einfädeln.
– Federbein positionieren.
– Schraube ❶ montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Federbein oben	M10	60 Nm	**Loctite® 2701™**

– Rahmenheck positionieren.

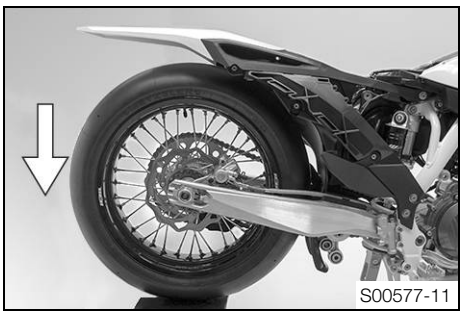


– Schrauben ❷ beidseitig montieren und festziehen.
Vorgabe

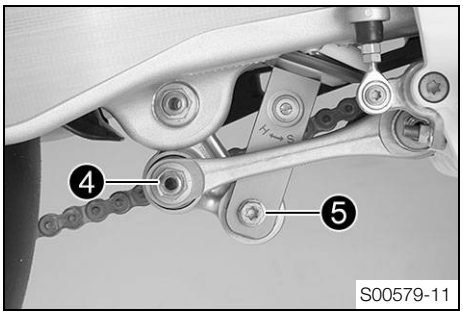
Schraube Rahmenausleger	M8	30 Nm	**Loctite® 2701™**

– Schrauben ❸ beidseitig entfernen.
– Schrauben ❸ beidseitig montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Rahmenausleger	M8	30 Nm	**Loctite® 2701™**



– Schwingarm absenken.



– Winkelhebel und Verbindungshebel positionieren.
– Verschraubung ❹ montieren und festziehen.
Vorgabe

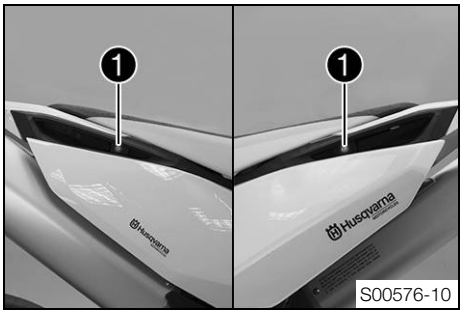
Mutter Verbindungshebel an Winkelhebel	M14x1,5	80 Nm

– Schraube ❺ montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Federbein unten	M10	60 Nm	**Loctite® 2701™**

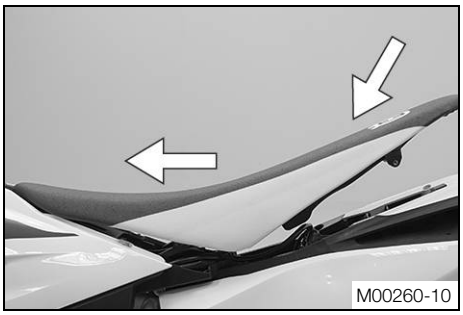
Nacharbeit
– Krümmer einbauen. (☛ S. 42)
– Enddämpfer einbauen. (☛ S. 43)
– Seitenverkleidung rechts einbauen. (☛ S. 44)
– Sitzbank montieren. (☛ S. 40)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 31)

11.20 Sitzbank abnehmen



- Schrauben ❶ entfernen.
- Die Sitzbank hinten anheben, zurückziehen und dann nach oben abnehmen.

11.21 Sitzbank montieren

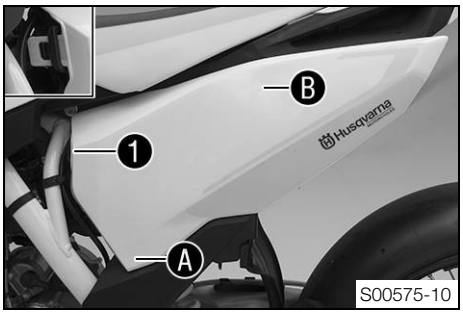


- Sitzbank vorne an der Bundbuchse vom Kraftstofftank einhängen, hinten absenken und gleichzeitig nach vorne schieben.
- Sicherstellen, dass die Sitzbank richtig eingerastet ist.
- Schrauben der Sitzbankbefestigung montieren und festziehen.

  Vorgabe

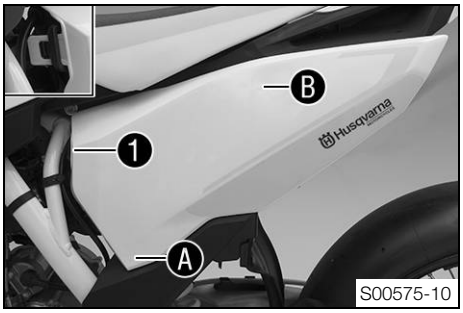
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

11.22 Luftfilterkastendeckel ausbauen



- Lasche ❶ lösen, Luftfilterkastendeckel in den Bereichen Ⓐ und Ⓑ seitlich abziehen und nach hinten abnehmen.

11.23 Luftfilterkastendeckel einbauen



- Luftfilterkastendeckel und Lasche ❶ positionieren. Luftfilterkastendeckel in den Bereichen Ⓐ und Ⓑ einrasten.
- Lasche ❶ einrasten.

11.24 Luftfilter ausbauen

Hinweis

Motorschaden Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

- Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen kann.

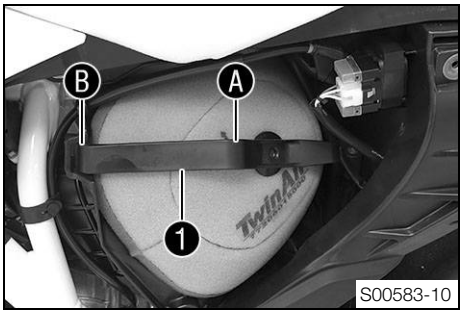
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

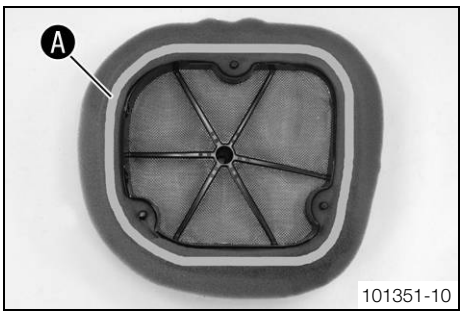
Vorarbeit

- Luftfilterkastendeckel ausbauen. (☛ S. 40)



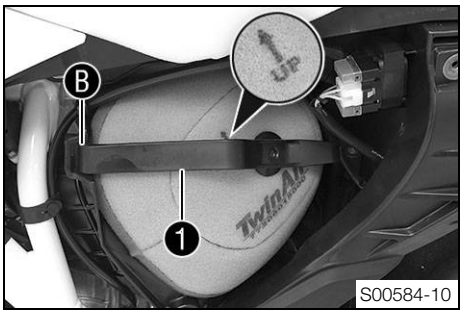
Hauptarbeit
- Luftfilterhaltebügel ❶ auf Position Ⓐ zum Luftfilter drücken, gleichzeitig am Ende Ⓑ aushängen. Luftfilterhaltebügel zur Seite schwenken und Luftfilter mit Luftfilterträger abnehmen.
- Luftfilter vom Luftfilterträger abnehmen.

11.25 Luftfilter einbauen



Hauptarbeit
- Sauberen Luftfilter auf den Luftfilterträger montieren.
- Luftfilter im Bereich Ⓐ einfetten.

Langzeitfett (☛ S. 93)



- Beide Teile gemeinsam einsetzen, positionieren und mit Luftfilterhaltebügel ❶ im Bereich Ⓑ einhängen.

  ✓ Pfeil der Markierung **UP** zeigt nach oben.

Info
Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, kann Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

Nacharbeit
- Luftfilterkastendeckel einbauen. (☛ S. 40)

11.26 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Luftfilter nicht mit Kraftstoff oder Petroleum reinigen, da diese Mittel den Schaumstoff angreifen.

Vorarbeit
- Luftfilterkastendeckel ausbauen. (☛ S. 40)
- Luftfilter ausbauen. (☛ S. 40)



Hauptarbeit
- Luftfilter in spezieller Reinigungsflüssigkeit gründlich auswaschen und gut trocknen lassen.

Luftfilter-Reinigungsmittel (☛ S. 93)

Info
Luftfilter nur ausdrücken, keinesfalls auswringen.
- Trockenen Luftfilter mit einem hochwertigen Filteröl einölen.

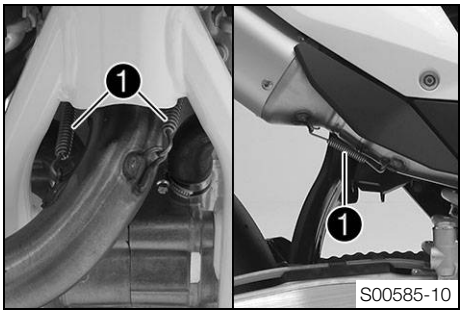
Öl für Schaumstoff-Luftfilter (☛ S. 93)

– Luftfilterkasten reinigen.
– Ansaugstutzen auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren.

Nacharbeit

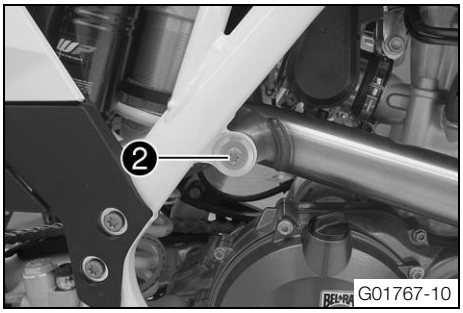
– Luftfilter einbauen. (☛ S. 41)
– Luftfilterkastendeckel einbauen. (☛ S. 40)

11.27 Krümmer ausbauen



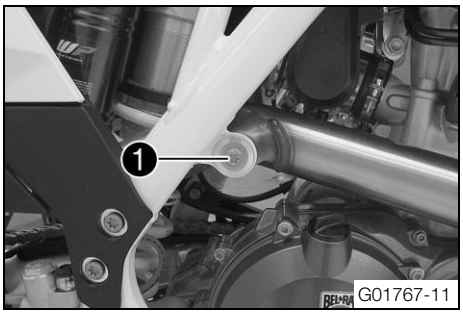
– Federn ❶ aushängen.

Federhaken (50305017000)



– Schraube ❷ entfernen.
– Krümmer abnehmen.

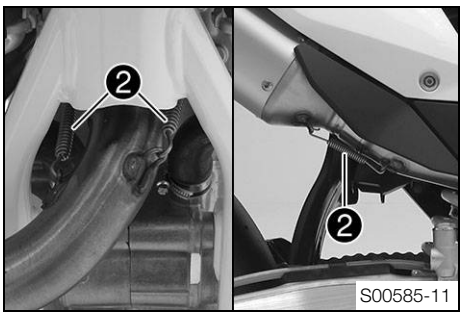
11.28 Krümmer einbauen



– Krümmer positionieren.
– Schraube ❶ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

Schraube Halter Krümmer	M8	15 Nm



– Federn ❷ einhängen.

Federhaken (50305017000)



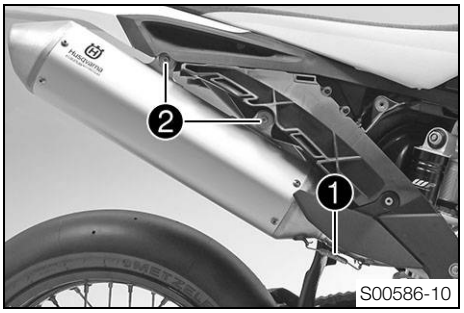
– Schraube ❶ festziehen.

Vorgabe

Schraube Halter Krümmer	M8	15 Nm

11.29 Enddämpfer ausbauen

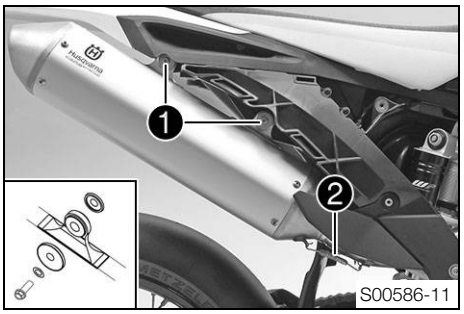
Warnung
Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.
– Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.



Vorarbeit
– Seitenverkleidung rechts ausbauen. (☛ S. 44)

Hauptarbeit
– Feder ❶ aushängen.
– Schrauben ❷ entfernen und Enddämpfer abnehmen.

11.30 Enddämpfer einbauen



Hauptarbeit
– Enddämpfer montieren. Schrauben ❶ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Feder ❷ einhängen.
– Schrauben ❶ festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

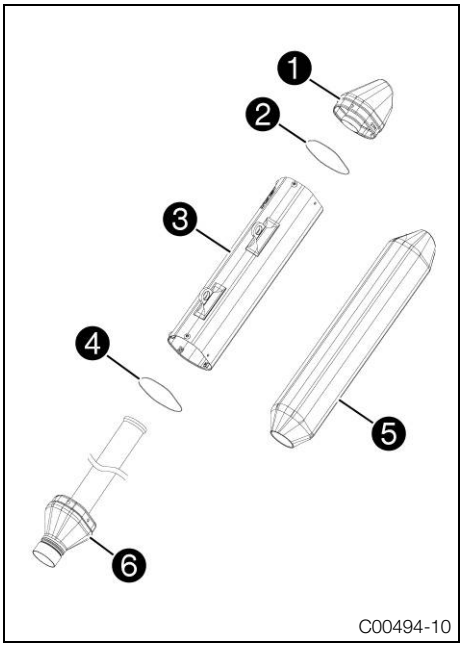
Nacharbeit
– Seitenverkleidung rechts einbauen. (☛ S. 44)

11.31 Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln

Warnung
Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.
– Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.

Info
Im Laufe der Zeit verflüchtigen sich die Fasern des Glasfasergarns ins Freie, der Dämpfer "brennt" aus.
Neben einem erhöhten Geräuschpegel verändert sich dadurch auch die Leistungscharakteristik.

Vorarbeit
– Seitenverkleidung rechts ausbauen. (☛ S. 44)
– Enddämpfer ausbauen. (☛ S. 43)



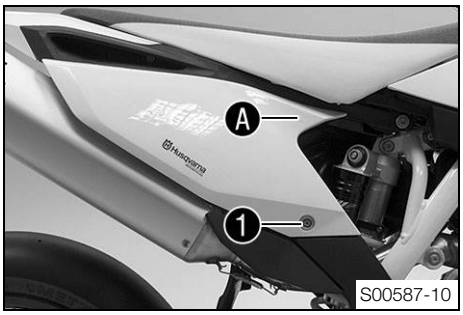
Hauptarbeit

- Alle Schrauben am Enddämpfer entfernen.
- Endkappe ❶ und O-Ring ❷ abnehmen.
- Außenrohr ❸ und O-Ring ❹ abnehmen.
- Glasfasergarnfüllung ❺ vom Innenrohr ❻ ziehen.
- Teile die wieder verbaut werden, reinigen.
- Neue Glasfasergarnfüllung ❺ auf dem Innenrohr ❻ montieren.
- O-Ring ❹ und Außenrohr ❸ über die Glasfasergarnfüllung ❺ schieben.
- O-Ring ❷ und Endkappe ❶ in das Außenrohr ❸ stecken.
- Alle Schrauben montieren und festziehen.

Nacharbeit

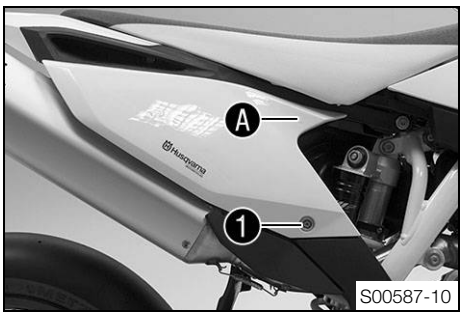
- Enddämpfer einbauen. (☛ S. 43)
- Seitenverkleidung rechts einbauen. (☛ S. 44)

11.32 Seitenverkleidung rechts ausbauen



- Schraube ❶ entfernen.
- Seitenverkleidung im Bereich Ⓐ seitlich abziehen und nach hinten abnehmen.

11.33 Seitenverkleidung rechts einbauen



- Seitenverkleidung positionieren und im Bereich Ⓐ einrasten.
- Schraube ❶ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

11.34 Kraftstofftank ausbauen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

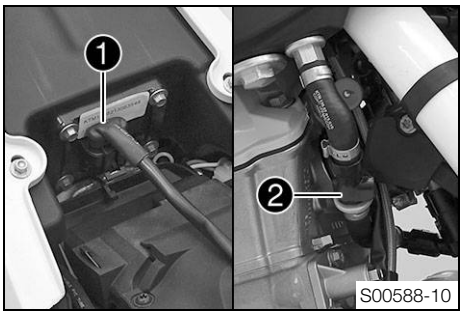
- Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

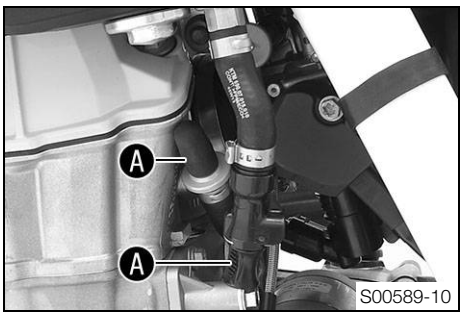
Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 40)

Hauptarbeit



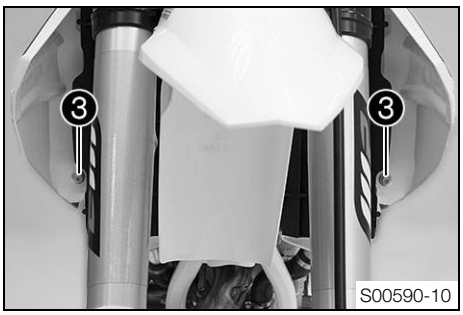
– Stecker ❶ der Kraftstoffpumpe trennen.
– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung abziehen.
– Steckverbindung ❷ der Kraftstoffleitung gründlich mit Druckluft reinigen.

Info
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

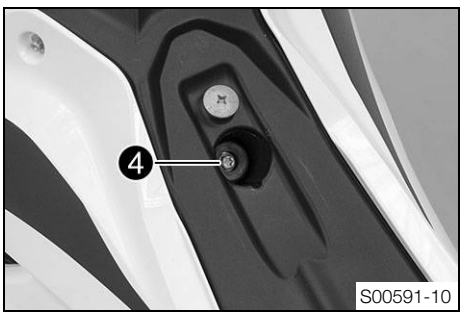


– Steckverbindung der Kraftstoffleitung trennen.
– Waschkappenset Ⓐ montieren.

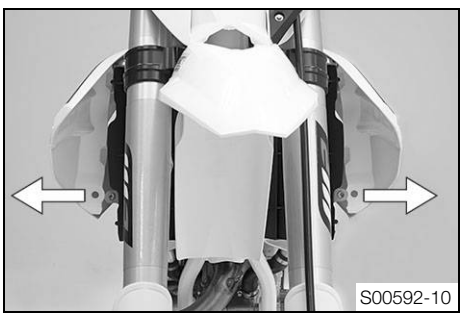
Waschkappenset (81212016100)



– Schrauben ❸ mit Bundbuchse entfernen.



– Schraube ❹ mit Gummibuchse entfernen.



– Beide Spoiler seitlich von der Kühlerbefestigung ziehen und Kraftstofftank nach oben abnehmen.

11.35 Kraftstofftank einbauen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

- Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

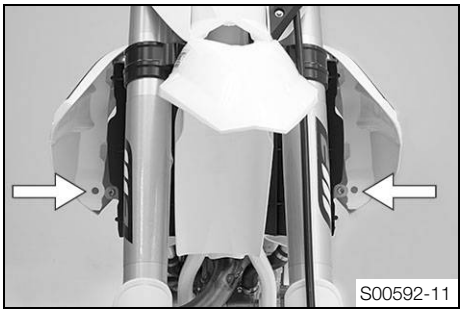
Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

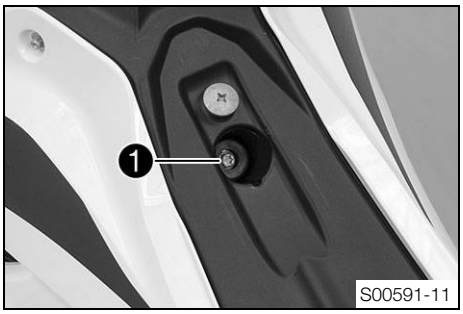
- Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln.

Hauptarbeit

- Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (☛ S. 51)


S00592-11

- Kraftstofftank positionieren und beide Spoiler seitlich an der Kühlerbefestigung einhängen.
- Sicherstellen, dass keine Kabel bzw. Bowdenzüge eingeklemmt oder beschädigt werden.



S00591-11

- Schlauch der Kraftstofftankentlüftung aufstecken.
- Schraube ❶ mit Gummibuchse montieren und festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

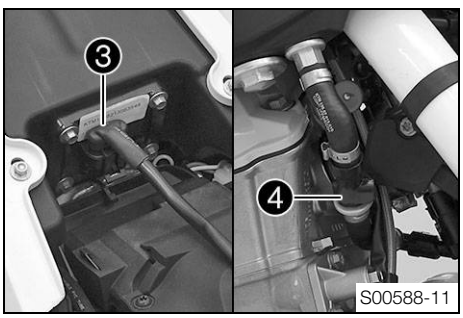


S00590-11

- Schrauben ❷ mit Bundbuchse montieren und festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm



S00588-11

- Stecker ❸ der Kraftstoffpumpe anstecken.
- Waschkappenset entfernen und Steckverbindung der Kraftstoffleitung gründlich mit Druckluft reinigen.

Info

Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

- O-Ring schmieren und Steckverbindung ❹ der Kraftstoffleitung zusammenstecken.

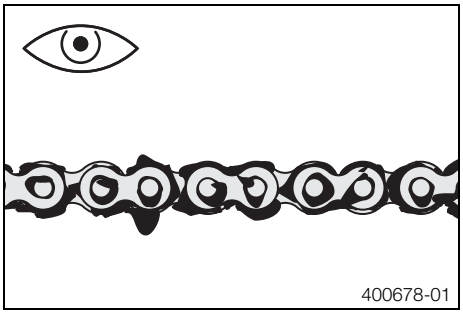
Info

Kabel und Kraftstoffleitung in sicherem Abstand zur Auspuffanlage verlegen.

Nacharbeit

- Sitzbank montieren. (☛ S. 40)

11.36 Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (☛ S. 47)

11.37 Kette reinigen

Warnung
Unfallgefahr Schmiermittel auf den Reifen verringert deren Haftfähigkeit.

– Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel entfernen.

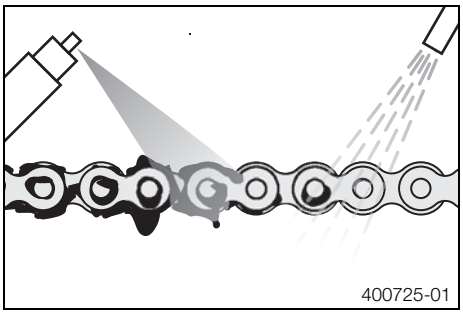
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.



Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 31)

Hauptarbeit
– Kette regelmäßig reinigen und anschließend mit Kettenspray behandeln.

Kettenspray Offroad (☛ S. 93)

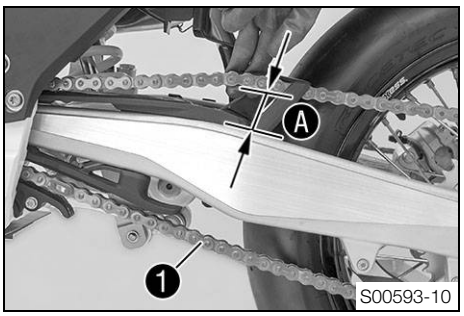
Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 31)

11.38 Kettenspannung kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundärkraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.

Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 31)



Hauptarbeit

– Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben ziehen und die Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

Info

Der untere Kettenteil ❶ muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Kettenspannung	55… 58 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kettenspannung einstellen. (☛ S. 48)

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 31)

11.39 Kettenspannung einstellen

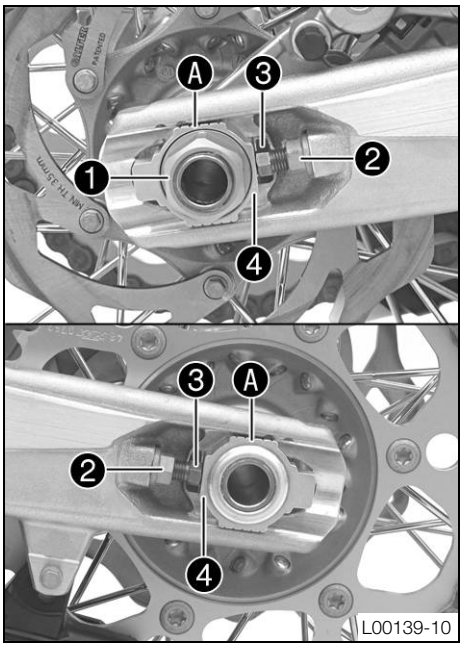
Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundärkraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 31)
– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 47)



Hauptarbeit

– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

Vorgabe

Kettenspannung	55… 58 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so drehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	80 Nm

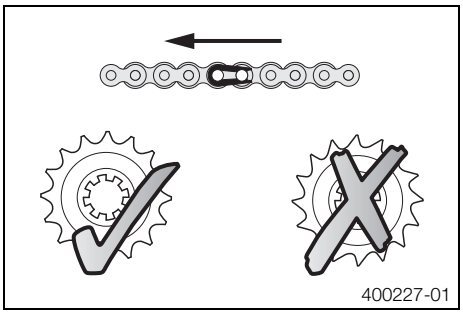
Info

Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 31)

11.40 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren


400227-01

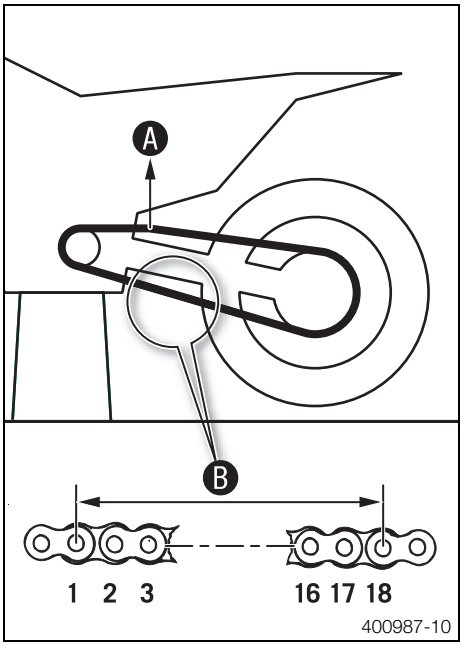
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 31)

Hauptarbeit

– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln. 🔧

> **Info**
> Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



400987-10

– Am oberen Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

  Vorgabe

Gewicht Kettenverschleißmessung	10… 15 kg

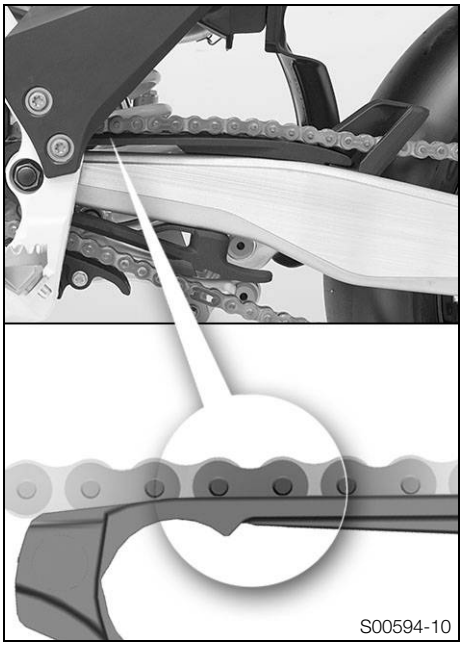
– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Kettenteil messen.

> **Info**
> Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette	272 mm

  » Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
    – Antriebssatz wechseln. 🔧

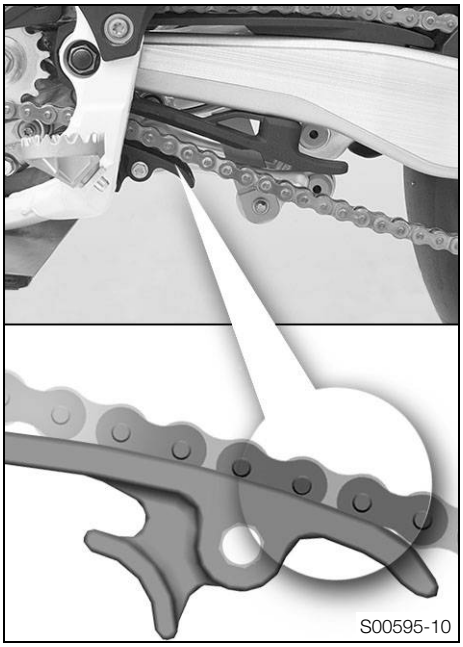
> **Info**
> Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
> Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.


S00594-10

– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitschutz befindet:
    – Kettengleitschutz wechseln. 🔧
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn der Kettengleitschutz lose ist:
    – Kettengleitschutz festziehen.

      Vorgabe

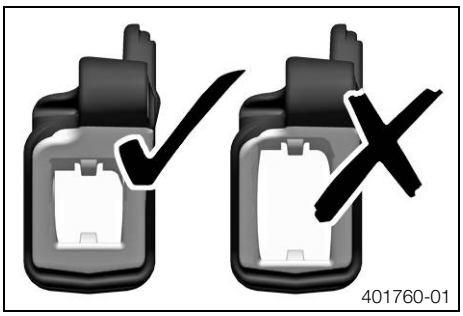
Schraube Kettengleitschutz	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**


S00595-10

– Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitstück befindet:
    – Kettengleitstück wechseln.
– Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn das Kettengleitstück lose ist:
    – Kettengleitstück festziehen.

    Vorgabe

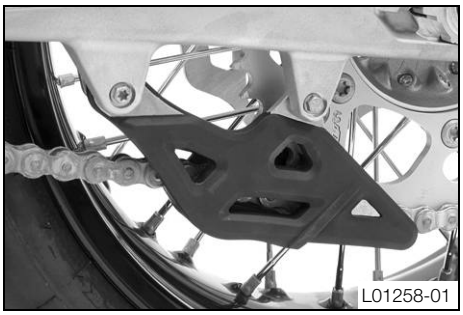
Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm


401760-01

– Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.

Info
Der Verschleiß ist an der Vorderseite der Kettenführung zu erkennen.

  » Wenn der helle Teil der Kettenführung abgenutzt ist:
    – Kettenführung wechseln.


L01258-01

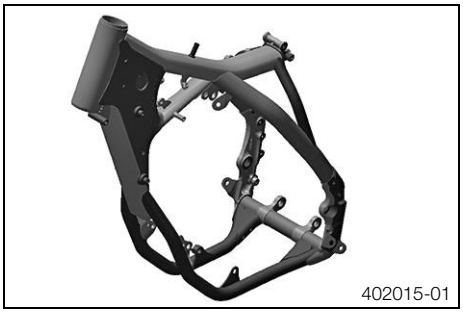
– Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn die Kettenführung lose ist:
    – Kettenführung festziehen.

    Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 31)

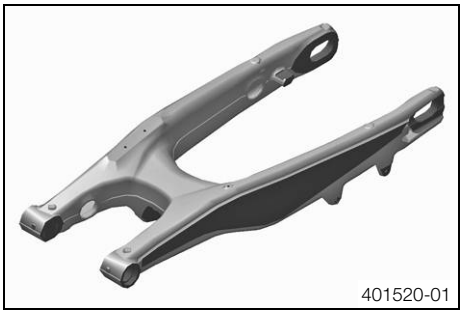
11.41 Rahmen kontrollieren


402015-01

– Rahmen auf Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn der Rahmen durch eine mechanische Krafteinwirkung Risse oder Verformungen aufweist:
    – Rahmen wechseln.

Info
Ein Rahmen der durch eine mechanische Krafteinwirkung beschädigt wurde, ist immer zu wechseln. Eine Reparatur am Rahmen ist seitens Husqvarna nicht zugelassen.

11.42 Schwingarm kontrollieren


401520-01

– Schwingarm auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn der Schwingarm Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    – Schwingarm wechseln.

Info
Ein beschädigter Schwingarm ist immer zu wechseln. Eine Reparatur am Schwingarm ist seitens Husqvarna nicht zugelassen.

11.43 Gasbowdenzugverlegung kontrollieren

Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 40)
– Kraftstofftank ausbauen. (☛ S. 44)


S00596-10

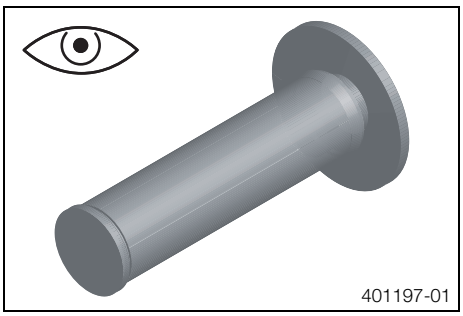
Hauptarbeit
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.

Beide Gasbowdenzüge müssen nebeneinander an der Hinterseite des Lenkers, oberhalb des Kraftstofftanklagers, zum Drosselklappenkörper verlegt sein.

  » Wenn die Gasbowdenzugverlegung nicht der Vorgabe entspricht:
    – Gasbowdenzugverlegung korrigieren.

Nacharbeit
– Kraftstofftank einbauen. (☛ S. 46)
– Sitzbank montieren. (☛ S. 40)

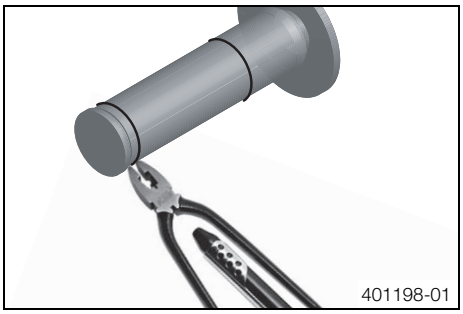
11.44 Griffgummi kontrollieren


401197-01

– Griffgummis am Lenker auf Beschädigung, Verschleiß und festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn ein Griffgummi beschädigt, verschlissen oder lose ist:
    – Griffgummi wechseln und sichern.

Griffgummikleber (00062030051) (☛ S. 93)

11.45 Griffgummi zusätzlich sichern



Vorarbeit

– Griffgummi kontrollieren. (☛ S. 51)

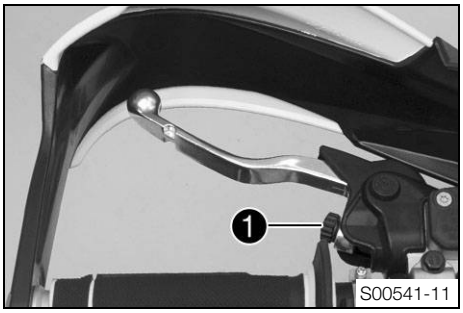
Hauptarbeit

– Griffgummi mit Sicherungsdraht an zwei Stellen sichern.

Sicherungsdraht (54812016000)
Drahtzwirbelzange (U6907854)

✓ Die verdrillten Drahtenden zeigen von den Handflächen weg und sind zum Griffgummi eingebogen.

11.46 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen



– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

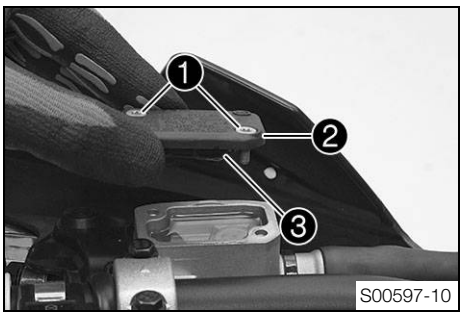
Info

Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

11.47 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen

Info

Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.



– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
  – Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 (☛ S. 92)

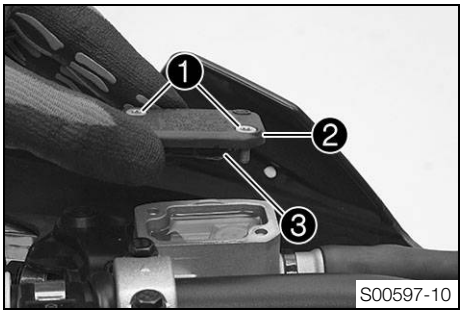
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

11.48 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln

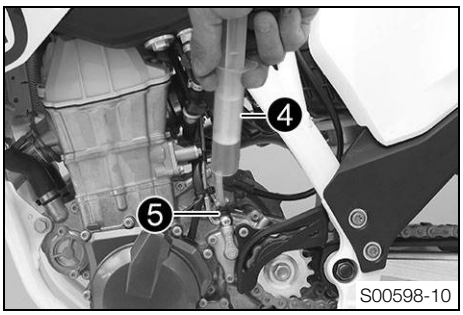
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.

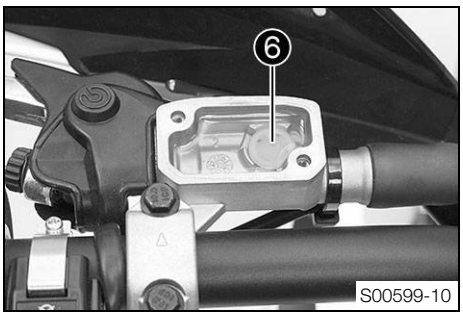


– Entlüftungsspritze ❹ mit der passenden Flüssigkeit füllen.

Entlüftungsspritze (50329050000)
Bremsflüssigkeit DOT 4 (☛ S. 92)

– Entlüftungsspritze ❹ mit passenden Schlauchstück an der Entlüftungsschraube ❺ montieren.
– Am Kupplungsnehmerzylinder die Entlüftungsschraube ❺ nur soweit lösen, bis eine Befüllung möglich ist.

Info
Überlaufende oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen!
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenem Behälter!



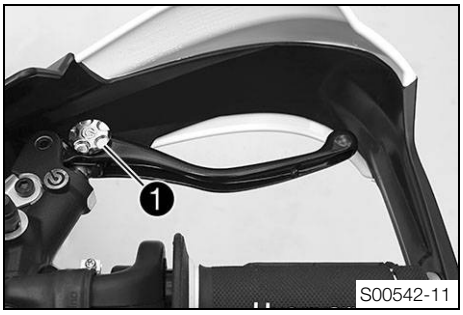
– Nun so lange die Flüssigkeit in das System drücken, bis sie an den Öffnungen ❻ des Geberzylinders blasenfrei austritt.
– Zwischendurch Flüssigkeit aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
– Entlüftungsschraube festziehen, Entlüftungsspritze mit Schlauch entfernen.
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Vorgabe

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

12.1 Grundstellung des Handbremshebels einstellen



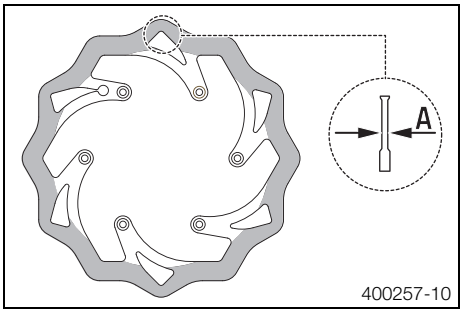
– Grundstellung des Handbremshebels mit dem Einstellrad ❶ an die Handgröße anpassen.

Info
Handbremshebel nach vorne ziehen und Einstellrad verdrehen.
Wenn das Einstellrad im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Handbremshebel vom Lenker.
Wenn das Einstellrad gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Handbremshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie das Einstellrad nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

12.2 Bremsscheiben kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheibe(n).

– Abgenutzte Bremsscheibe(n) unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsscheibenstärke vorne und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

Info
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	4,25 mm
hinten	3,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt:
– Bremsscheibe wechseln.

– Bremsscheiben vorne und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.

» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
– Bremsscheibe wechseln.

12.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

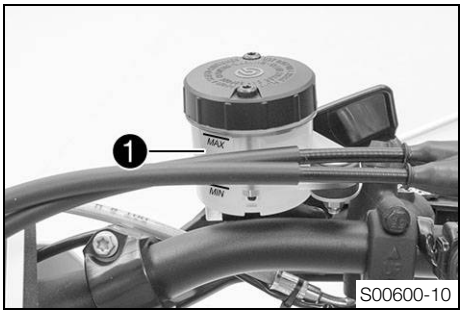
Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung bzw. den angegebenen Wert, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Vorarbeit
– Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 56)



Hauptarbeit
- Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter ❶ kontrollieren.
  - » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung gesunken ist:
    - Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 55)

12.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

- Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung bzw. den angegebenen Wert, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

- Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

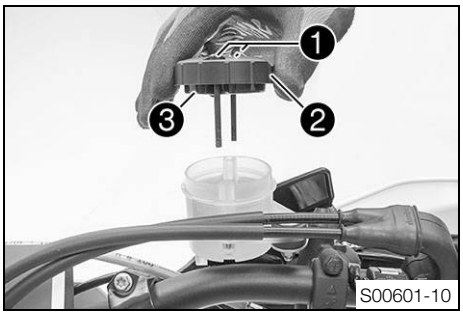
- Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!

Vorarbeit
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 56)



Hauptarbeit
- Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
- Schrauben ❶ entfernen.
- Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
- Bremsflüssigkeit bis zur **MAX** Markierung auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 (☛ S. 92)

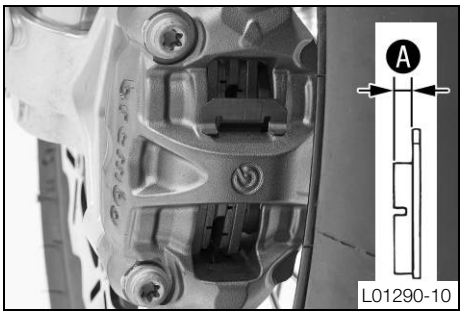
- Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.5 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 56)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.

» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 56)

12.6 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

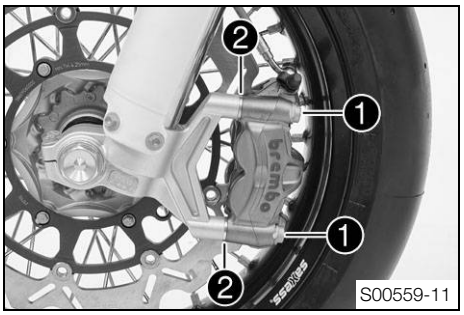
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

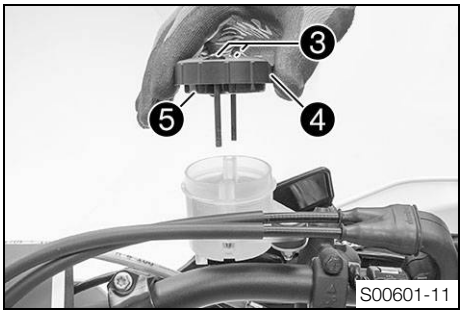
– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!

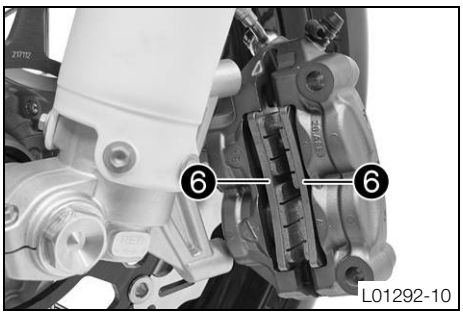


– Schrauben ❶ mit Scheiben ❷ entfernen.
– Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen der Bremszange auf der Bremsscheibe zurückdrücken. Bremszange vorsichtig nach hinten von der Bremsscheibe ziehen und zur Seite hängen.

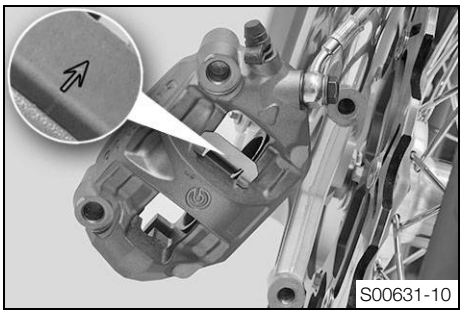
Info
Handbremshebel bei abgenommener Bremszange nicht betätigen.



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❸ entfernen.
– Deckel ❹ mit Membran ❺ abnehmen.

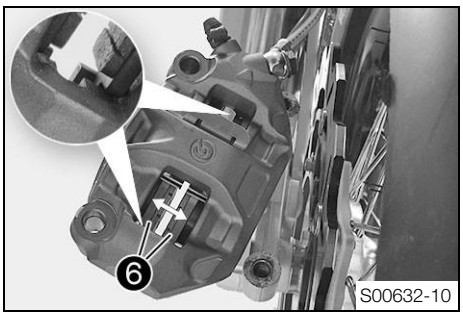


– Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft, ggf. absaugen.
– Bremsbeläge ❻ zusammendrücken und aus der Bremszange entfernen.

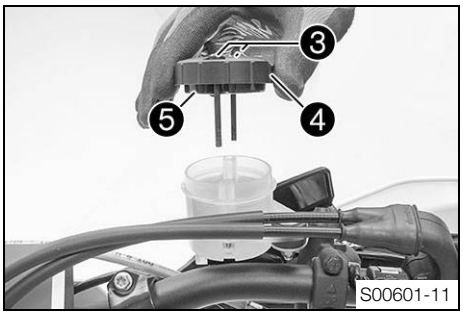


– Bremszange und Blattfeder reinigen.
– Sicherstellen, dass die Blattfeder korrekt positioniert ist.

Info
Der Pfeil auf der Blattfeder zeigt in Drehrichtung der Bremsscheibe.



– Neue Bremsbeläge ❻ in den Führungen positionieren und in Richtung der Kolben drücken.
✓ Blattfeder sitzt korrekt in der Bremszange.

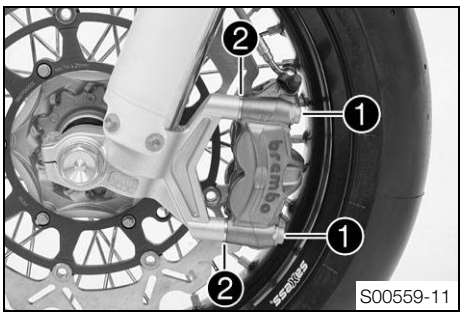


– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 (☛ S. 92)

– Deckel ❹ mit Membran ❺ positionieren. Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.



– Bremszange positionieren. Schrauben ❶ mit Scheiben ❷ montieren, aber noch nicht festziehen.
✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist. Handbremshebel betätigt fixieren.
✓ Bremszange richtet sich aus.
– Schrauben ❶ festziehen.

Vorgabe

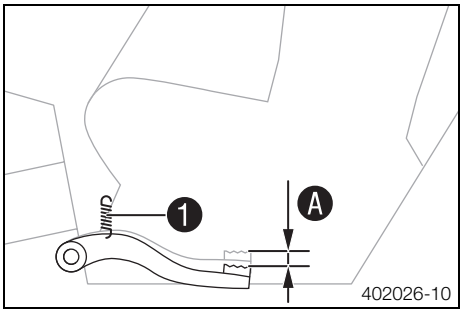
Schraube Bremszange vorne	M10x1,25	45 Nm	**Loctite® 243™**

– Fixierung des Handbremshebels entfernen.

12.7 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

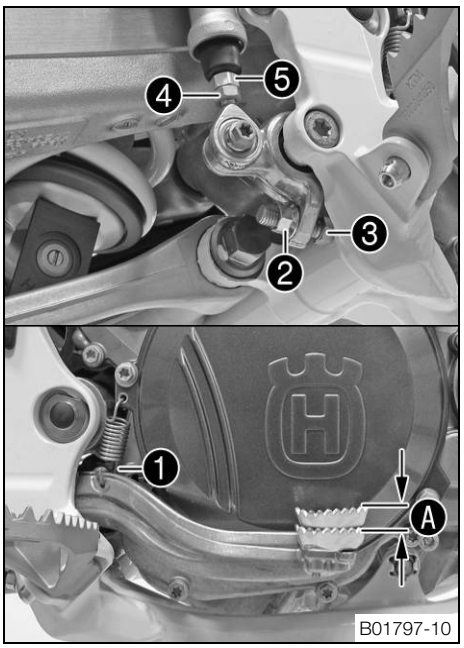
» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. (☛ S. 58)

– Feder ❶ einhängen.

12.8 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Feder ❶ aushängen.
– Mutter ❹ lösen und mit Druckstange ❺ zurückdrehen, bis der maximale Leerweg vorhanden ist.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter ❷ lösen und Schraube ❸ entsprechend drehen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.

– Druckstange ❺ entsprechend drehen, bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

– Schraube ❸ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

Mutter Fußbremshebelanschlag	M8	20 Nm

– Druckstange ❺ gegenhalten und Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm

– Feder ❶ einhängen.

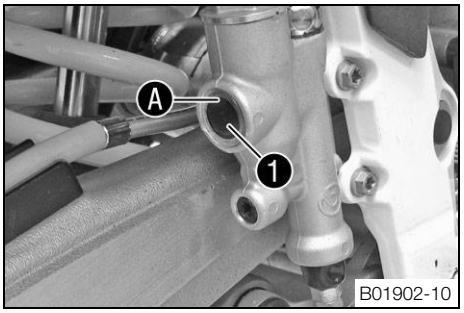
12.9 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung bzw. den angegebenen Wert, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Vorarbeit
– Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 60)

Hauptarbeit
– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung Ⓐ gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 59)

12.10 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung bzw. den angegebenen Wert, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

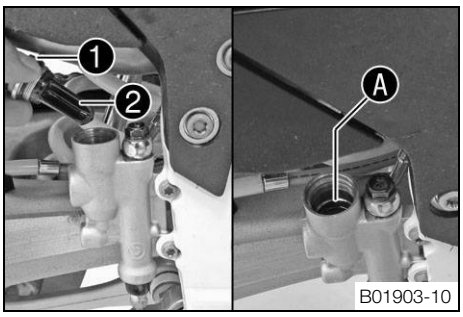
– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!

Vorarbeit
– Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 60)



Hauptarbeit

– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 (☛ S. 92)

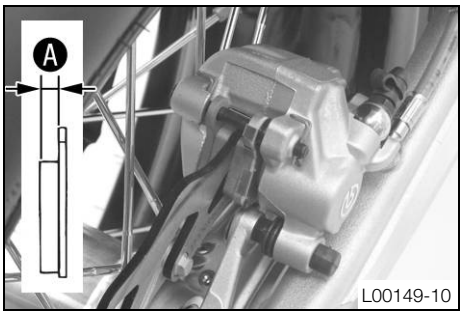
– Schraubdeckel mit Membran und O-Ring montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.11 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 60)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 60)

12.12 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

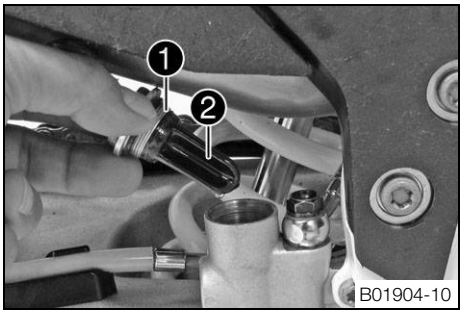
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

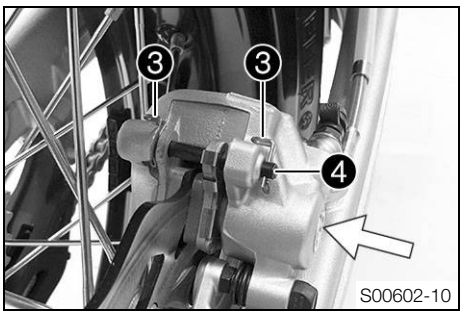
Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



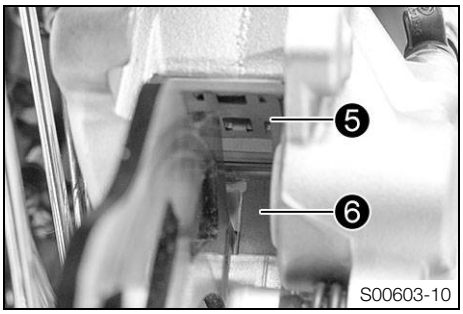
– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring entfernen.



– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft ggf. absaugen.

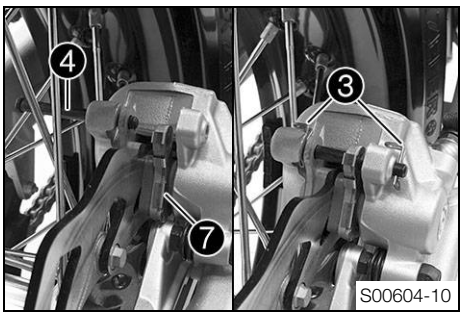
Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

– Federstecker ❸ entfernen, Bolzen ❹ herausziehen und Bremsbeläge entnehmen.
– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.



– Blattfeder ❺ in der Bremszange und Gleitblech ❻ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.

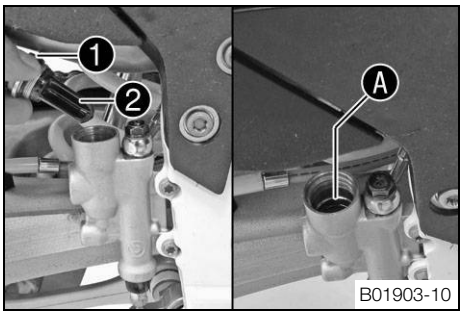
Info
Der Pfeil auf der Blattfeder zeigt in Drehrichtung der Bremsscheibe.



– Neue Bremsbeläge einsetzen, Bolzen ❹ einsetzen und Federstecker ❸ montieren.

Info
Bremsbeläge immer satzweise wechseln.
Sicherstellen, dass das Entkoppelungsblech ❼ am kolbenseitigen Bremsbelag montiert ist.

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.



– Bremsflüssigkeitsstand bis zur Markierung Ⓐ berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 (☛ S. 92)

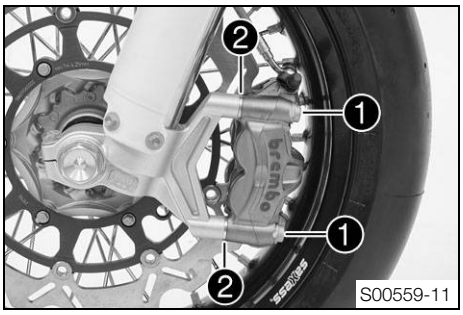
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.1 Vorderrad ausbauen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 31)

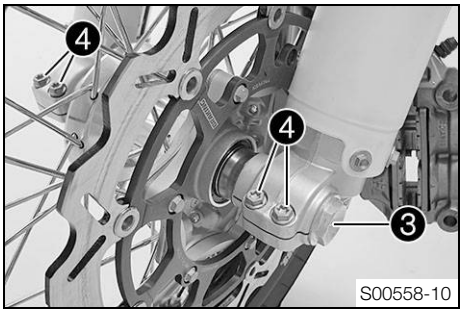


Hauptarbeit

– Schrauben ❶ mit Scheiben ❷ entfernen.

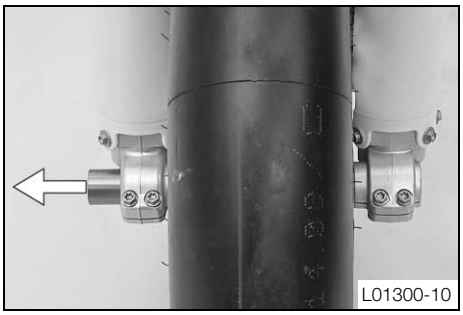
– Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen der Bremszange auf der Bremsscheibe zurückdrücken. Bremszange vorsichtig nach hinten von der Bremsscheibe ziehen und zur Seite hängen.

Info
Handbremshebel bei abgenommener Bremszange nicht betätigen.



– Schraube ❸ und Schrauben ❹ lösen.

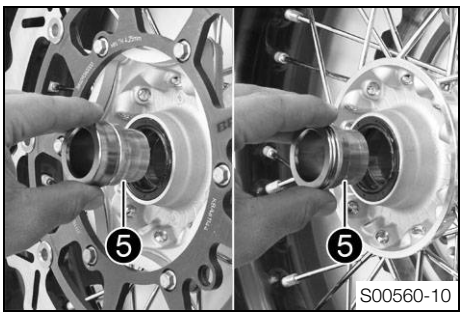
– Schraube ❸ ca. 6 Umdrehungen herausschrauben, mit der Hand auf die Schraube drücken, um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben. Schraube ❸ entfernen.



Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheiben nicht beschädigt werden.

– Vorderrad halten und Steckachse herausziehen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

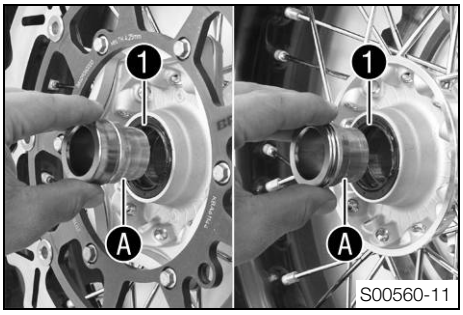


– Distanzbuchsen ❺ entfernen.

13.2 Vorderrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

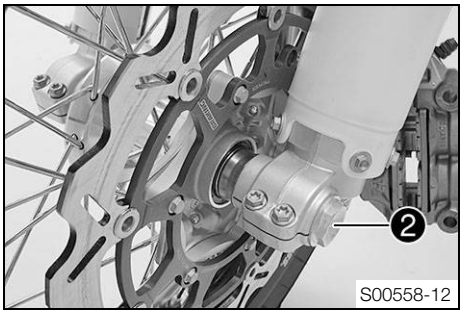


– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager vorne wechseln.

– Wellendichtringe ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 93)

– Distanzbuchsen einsetzen.



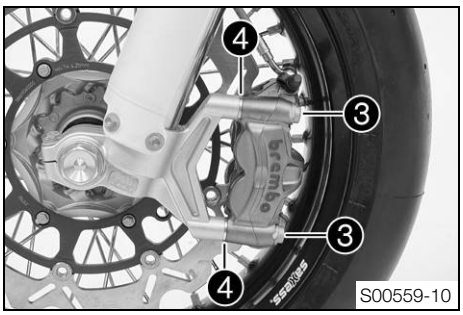
– Gewinde der Steckachse und Schraube ❷ reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 93)

– Vorderrad positionieren und Steckachse einsetzen.
– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Steckachse vorne	M24x1,5	45 Nm

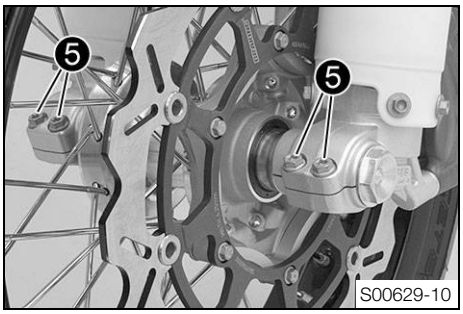


– Bremszange positionieren. Schrauben ❸ mit Scheiben ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.
  ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist. Handbremshebel betätigt fixieren.
  ✓ Bremszange richtet sich aus.
– Schrauben ❸ festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremszange vorne	M10x1,25	45 Nm	**Loctite® 243™**

– Fixierung des Handbremshebels entfernen.



– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 31)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
  ✓ Gabelbeine richten sich aus.
– Schrauben ❺ festziehen.

Vorgabe

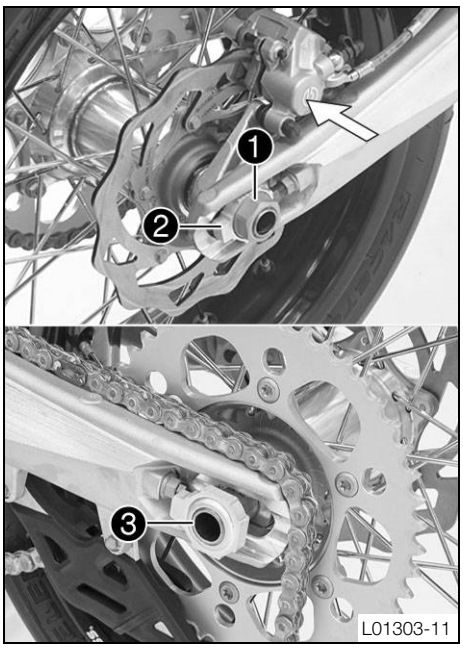
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

13.3 Hinterrad ausbauen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 31)

Hauptarbeit



– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.

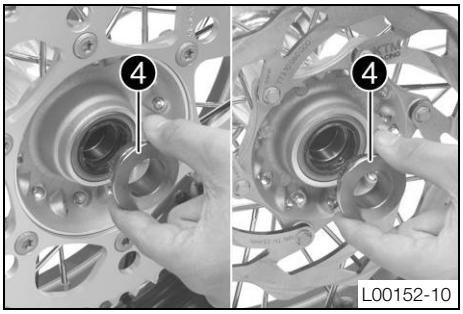
Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

– Mutter ❶ entfernen.
– Kettenspanner ❷ abnehmen. Steckachse ❸ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorne schieben lässt.
– Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben. Kette vom Kettenrad nehmen.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

– Hinterrad halten und Steckachse herausziehen. Hinterrad aus dem Schwingarm nehmen.

Info
Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

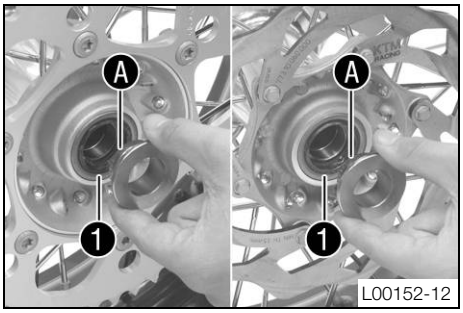


– Distanzbuchsen ❹ entfernen.

13.4 Hinterrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

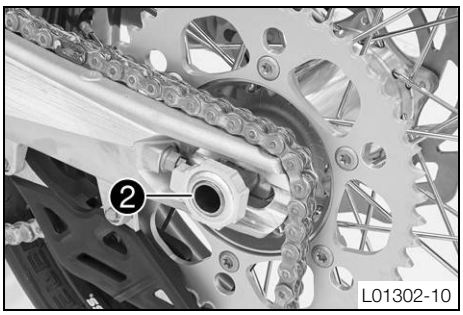


Hauptarbeit

– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager hinten wechseln.
– Wellendichtringe ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 93)

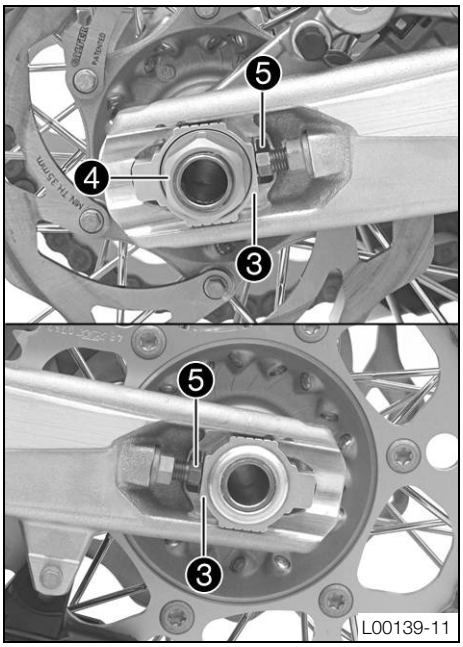
– Distanzbuchsen einsetzen.



– Hinterrad in den Schwingarm heben und positionieren.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

– Steckachse ❷ einsetzen.
  ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Kette auflegen.



– Kettenspanner ❸ positionieren. Mutter ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❸ an den Einstellschrauben ❺ anliegen.
– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 47)
– Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	80 Nm

Info
Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❸ können um 180° gedreht werden.

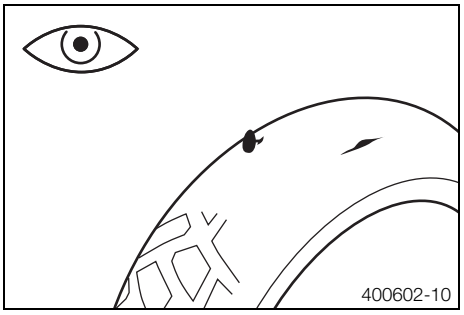
– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 31)

13.5 Reifenzustand kontrollieren

Info
Nur von Husqvarna freigegebene und/oder empfohlene Reifen montieren.
Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.
Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.



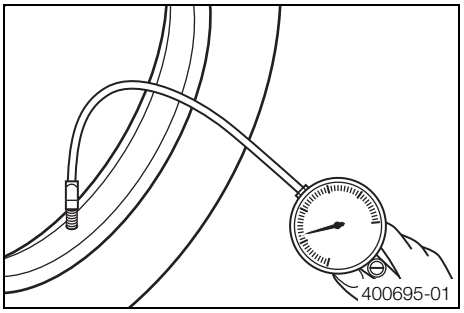
– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Reifenalter kontrollieren.

Info
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
Husqvarna empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

  » Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
    – Reifen wechseln.

13.6 Reifenluftdruck kontrollieren

Info
Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Schutzkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten oder warmen Reifen kontrollieren.

Reifenluftdruck (kalt)	
vorne: 10… 30 °C	1,9 bar
hinten: 10… 30 °C	1,7 bar

Reifenluftdruck (warm)	
vorne: 75… 85 °C	2,1 bar
hinten: 75… 85 °C	1,9 bar

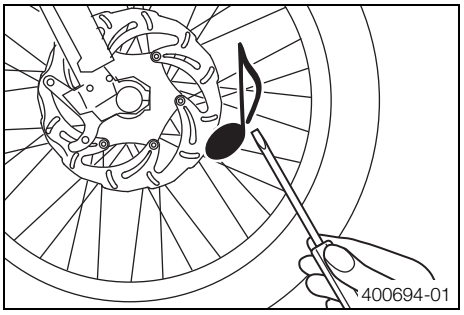
  » Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
    – Reifenluftdruck berichtigen.
– Schutzkappe montieren.

13.7 Speichenspannung kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch eine falsche Speichenspannung.

– Achten Sie auf eine korrekte Speichenspannung. (Ihre autorisierte Husqvarna-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
Durch eine lockere Speiche wird das Rad unwuchtig und es lockern sich innerhalb kurzer Zeit andere Speichen.
Sind die Speichen zu fest gespannt, können sie durch lokale Überlastung reißen.
Kontrollieren Sie die Speichenspannung, besonders am neuen Motorrad, regelmäßig.



– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

Info
Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleichlangen und gleichdicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

Es muss ein heller Ton erklingen.

» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
  – Speichenspannung korrigieren.

– Speichendrehmoment kontrollieren.

Vorgabe

Speichennippel Vorderrad	M4,5	6 Nm
Speichennippel Hinterrad	M4,5	6 Nm

Drehmomentschlüssel mit diversen Aufsätzen im Set (58429094000)

14 ELEKTRIK

14.1 Batterie ausbauen

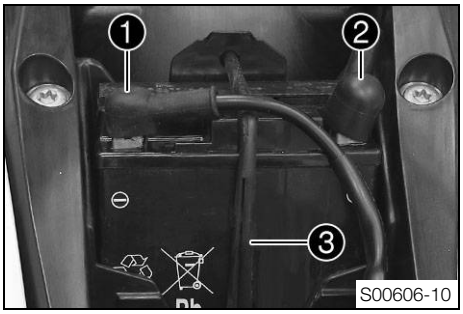
Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fernhalten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Vorarbeit

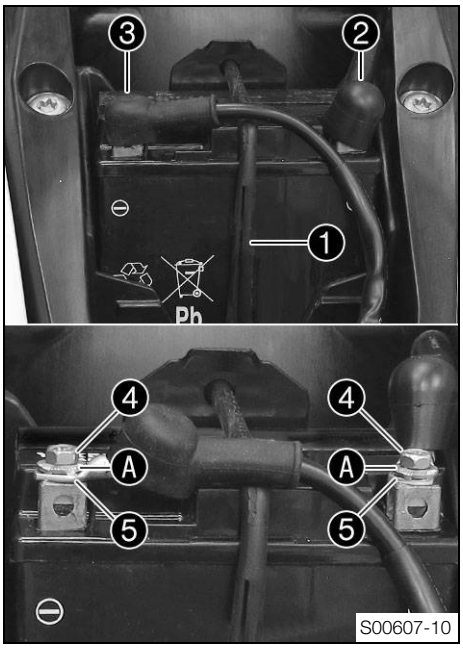
- Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 40)



Hauptarbeit

- Minuspolabdeckung ❶ zurückziehen und Minuskabel von der Batterie trennen.
- Pluspolabdeckung ❷ zurückziehen und Pluskabel von der Batterie trennen.
- Gummiband ❸ unten aushängen.
- Batterie nach oben entfernen.

14.2 Batterie einbauen



Hauptarbeit

- Batterie mit den Polen nach vorne im Batteriefach positionieren.

Batterie (YTX5L-BS) (☛ S. 89)

- Gummiband ❶ einhängen.

Info

Die Kontaktscheibe Ⓐ muss zwischen Schraube ❹ und Kabelschuh ❺ mit den Krallen nach unten montiert werden.

- Pluskabel positionieren, Schraube montieren und festziehen.

  Vorgabe

Schraube Batteriepol	M5	2,5 Nm

- Pluspolabdeckung ❷ über Pluspol schieben.
- Minuskabel positionieren, Schraube montieren und festziehen.

  Vorgabe

Schraube Batteriepol	M5	2,5 Nm

- Minuspolabdeckung ❸ über Minuspol schieben.

Nacharbeit

- Sitzbank montieren. (☛ S. 40)

14.3 Batterie laden

Warnung
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fernhalten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Umweltgefährdung Bauteile und Säure der Batterie belasten die Umwelt.

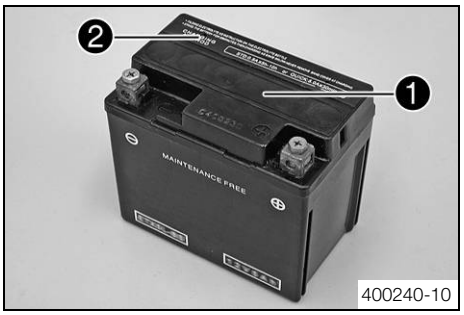
- Batterien nicht in den Hausmüll werfen. Entsorgen Sie eine defekte Batterie umweltgerecht. Geben Sie die Batterie bei Ihrem Husqvarna-Händler oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie sind der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Wird Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand treten Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt die Kontrolle des Säurestandes entfällt.

Vorarbeit
- Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 40)
- Minuskabel von der Batterie trennen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.



Hauptarbeit
- Ladegerät mit der Batterie verbinden. Ladegerät einschalten.

Batterieladegerät (81229074000)

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.

Info
Deckel ❶ keinesfalls entfernen.
Batterie mit maximal 10 % der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse ❷ angegeben ist, laden.

- Ladegerät nach dem Laden ausschalten. Minuskabel mit der Batterie verbinden.

Vorgabe

Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate

Nacharbeit
- Sitzbank montieren. (☛ S. 40)

14.4 Hauptsicherung wechseln

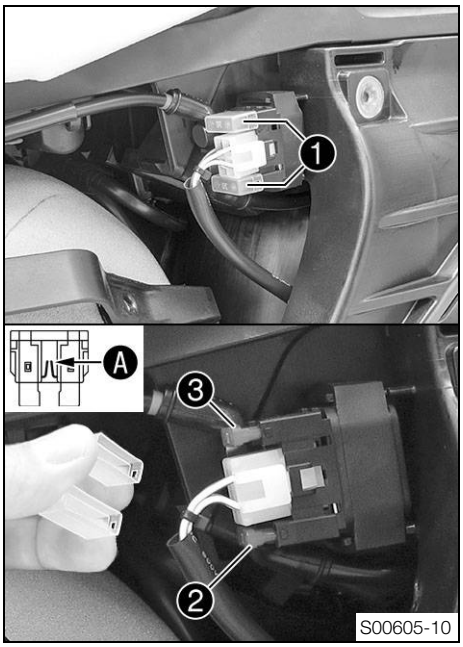
Warnung

Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

Info

Mit der Hauptsicherung sind alle Stromverbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Sie befindet sich im Gehäuse des Startrelais unter dem Luftfilterkastendeckel.



Vorarbeit

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Luftfilterkastendeckel ausbauen. (☛ S. 40)

Hauptarbeit

– Schutzkappen ❶ abnehmen.
– Defekte Hauptsicherung ❷ entfernen.

Info

Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ. Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❸.

– Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109110) (☛ S. 89)

– Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.

Tipp

Neue Ersatzsicherung einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

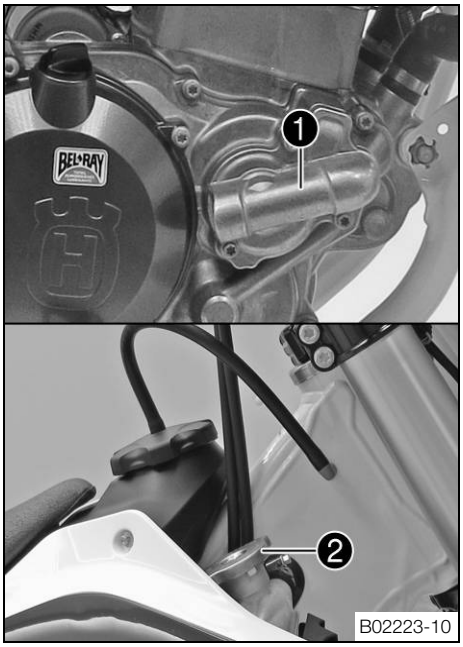
– Schutzkappen aufstecken.

Nacharbeit

– Luftfilterkastendeckel einbauen. (☛ S. 40)

15 KÜHLSYSTEM

15.1 Kühlsystem



Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

120 °C

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

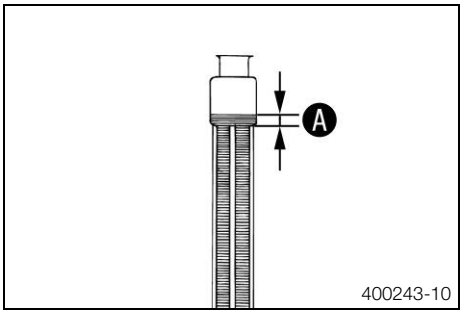
15.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung
Motor ist kalt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−25… −45 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen.	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Kühlflüssigkeit (☛ S. 92)

– Kühlerverschluss montieren.

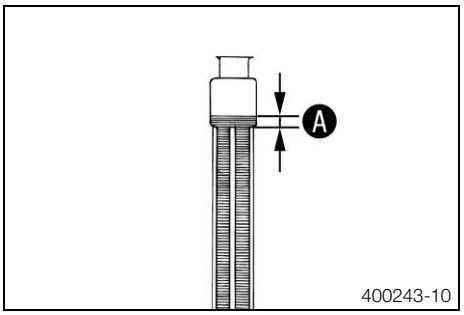
15.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung
Motor ist kalt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen.	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Kühlflüssigkeit (☛ S. 92)

– Kühlerverschluss montieren.

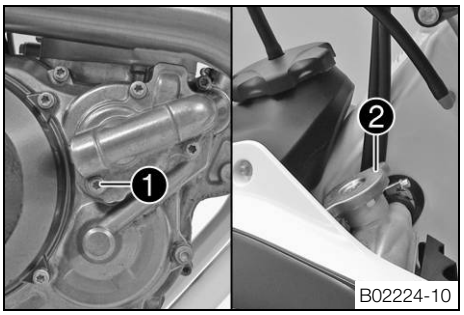
15.4 Kühlflüssigkeit ablassen

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung
Motor ist kalt.

– Motorrad senkrecht stellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Wasserpumpendeckel bereitstellen.
– Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

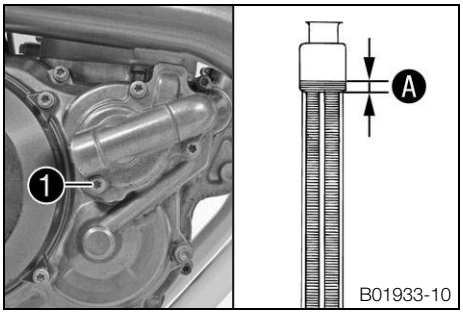
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm

15.5 Kühlflüssigkeit einfüllen

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



– Sicherstellen, dass die Schraube 1 festgezogen ist.
– Motorrad senkrecht stellen.
– Kühlflüssigkeit bis zum Maß A über den Kühlerlamellen einfüllen.

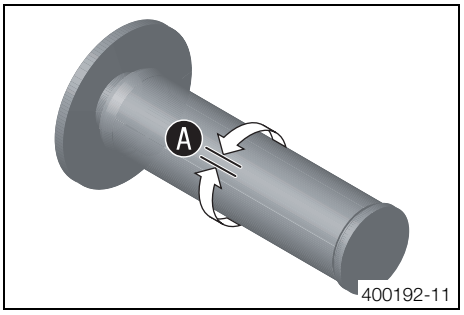
Vorgabe

Maß A über den Kühlerlamellen		10 mm
Kühlflüssigkeit	1,20 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 92)

– Kühlerverschluss montieren.
– Kurze Probefahrt durchführen.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 71)

16 MOTOR ABSTIMMEN

16.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren



– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel Ⓐ ermitteln.

Gasbowdenzugspiel	3… 5 mm

» Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 73)

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.
– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

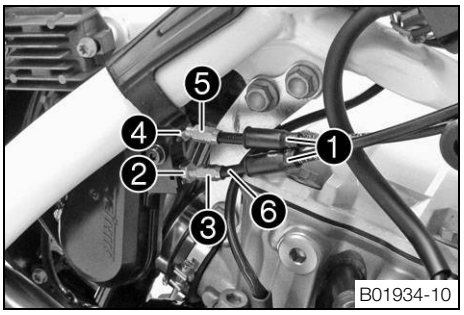
– Motor starten und im Leerlauf laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern.

» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 73)

16.2 Gasbowdenzugspiel einstellen 🔧

Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 40)
– Kraftstofftank ausbauen. 🔧 (☛ S. 44)
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (☛ S. 51)



Hauptarbeit
– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Manschetten ❶ zurückschieben.
– Mutter ❷ lösen. Einstellschraube ❸ ganz eindrehen.
– Mutter ❹ lösen. Einstellschraube ❺ so drehen, dass am Gasdrehgriff das Gasbowdenzugspiel vorhanden ist.

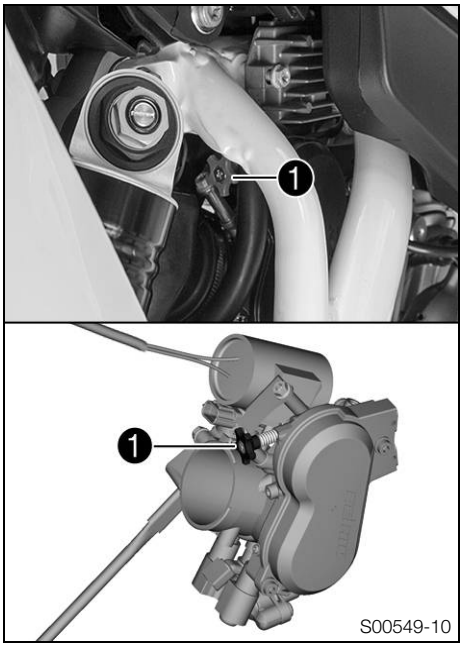
Vorgabe

Gasbowdenzugspiel	3… 5 mm

– Mutter ❹ festziehen.
– Gasdrehgriff in die geschlossene Endstellung drücken und halten. Einstellschraube ❸ herausdrehen, bis der Bowdenzug ❻ spielfrei ist.
– Mutter ❷ festziehen.
– Manschetten ❶ aufschieben. Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.

Nacharbeit
– Gasbowdenzugspiel kontrollieren. (☛ S. 73)
– Kraftstofftank einbauen. 🔧 (☛ S. 46)
– Sitzbank montieren. (☛ S. 40)

16.3 Leerlaufdrehzahl einstellen



– Motor warmfahren.
– Durch Drehen der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ❶ die gewünschte Leerlaufdrehzahl einstellen.

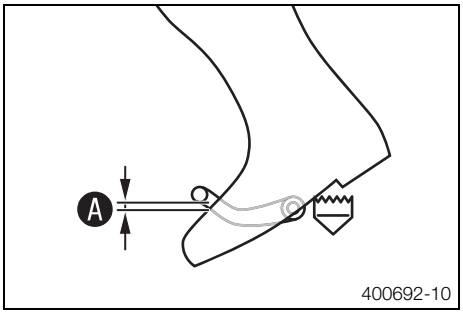
Vorgabe

Leerlaufdrehzahl	2.250… 2.350 1/min

Drehzahlmesser (45129075000)

Info
Drehen gegen den Uhrzeigersinn senkt die Leerlaufdrehzahl.
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leerlaufdrehzahl.

16.4 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

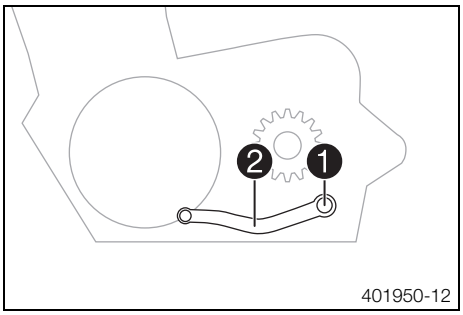


– In Fahrtposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

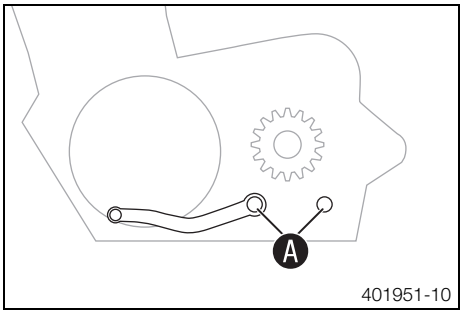
Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10… 20 mm

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. (☛ S. 74)

16.5 Grundstellung des Schalthebels einstellen



– Schraube ❶ entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.



– Verzahnung Ⓐ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

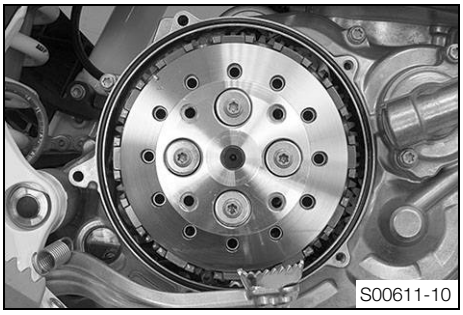
Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Schraube montieren und festziehen.

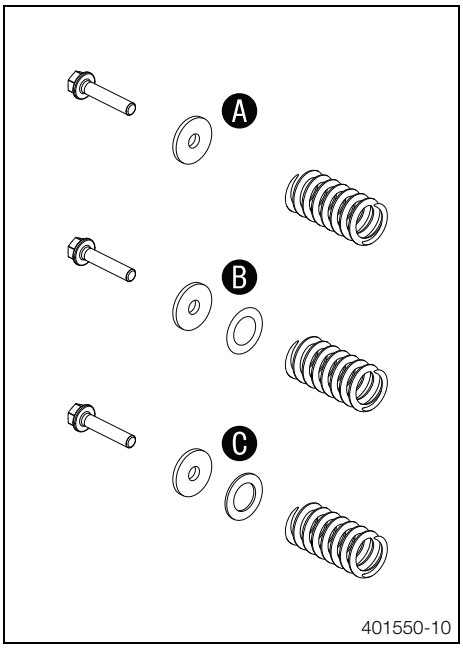
Vorgabe

Schraube Schalthebel	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**

16.6 Antihopping-Kupplung


S00611-10

Durch das Antihopping-System wird einerseits die Betätigungskraft reduziert und die Dosierung der Kupplung verbessert, andererseits die Fahrstabilität durch Verringerung von Schlupf am Hinterrad, bedingt durch die Motorbremswirkung während des Herunterschaltens, erhöht.



401550-10

Das Antihopping-System verwendet einen zweiteiligen Kupplungsmitnehmer, die mit einer Schrägverzahnung verbunden sind.
Die Vorspannung der Kupplungsfedern kann wahlweise eingestellt werden.

Vorspannung niedrig, ohne Unterlegscheibe Ⓐ	0 mm

Vorspannung mittel, mit Unterlegscheibe Ⓑ (Auslieferungszustand)	1,0 mm

Unterlegscheibe (59032000101)

Vorspannung hoch, mit Unterlegscheibe Ⓒ	1,5 mm

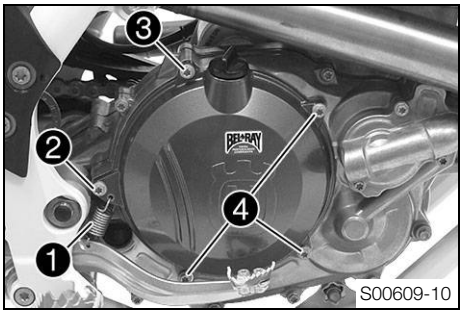
Unterlegscheibe (59032000102)
Bei hoher Motorbelastung (also großem Motordrehmoment) werden durch Verdrehung, entsprechend der Schrägverzahnung, die beiden Bauteile des Kupplungsmitnehmers gegeneinandergedrückt und damit die Kupplungsbeläge zusätzlich zu den Kupplungsfedern aufeinander gepresst. Durch diese zusätzliche Anpresskraft können die Kupplungsfedern schwächer vorgespannt werden, damit tritt beim Herunterschalten kurzzeitig Schlupf an der Kupplung auf und es wird ein Hinterradstempeln verhindert.

16.7 Antihopping-Kupplung einstellen

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

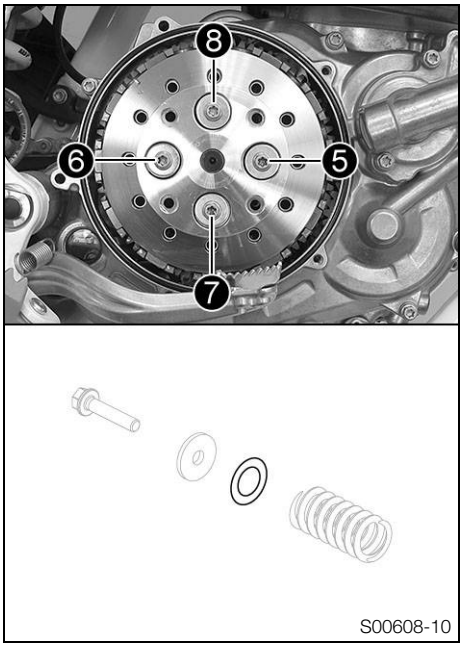
Info
Die Charakteristik der Antihopping-Kupplung kann durch die Federvorspannkraft beeinflusst werden.
Die Erhöhung der Federvorspannkraft bewirkt, dass die Kupplung beim Anbremsen später öffnet (mehr Motorbremswirkung). Zusätzlich ändert sich auch das Eingreifen der Kupplung beim Starten, hier sind die Unterschiede wesentlich geringer als beim Anbremsen. Die Kupplung wirkt dann etwas aggressiver.



S00609-10

Vorarbeit
– Motorrad mithilfe eines Helfers auf die linke Seite legen.

Hauptarbeit
– Feder ❶ aushängen.
– Schrauben ❷, ❸ und ❹ entfernen. Kupplungsdeckel abnehmen.



– Schraube ❺ entfernen.

Info
Immer nur eine Schraube auf einmal entfernen.

– Gewünschte Unterlegscheibe positionieren.

Vorgabe

Vorspannung niedrig, ohne Unterlegscheibe.	0 mm
Vorspannung mittel, mit Unterlegscheibe (Auslieferungszustand).	1,0 mm
Vorspannung hoch, mit Unterlegscheibe.	1,5 mm

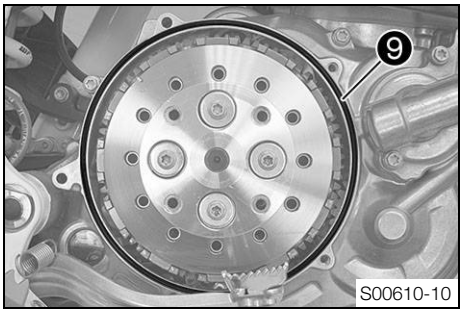
– Schraube ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

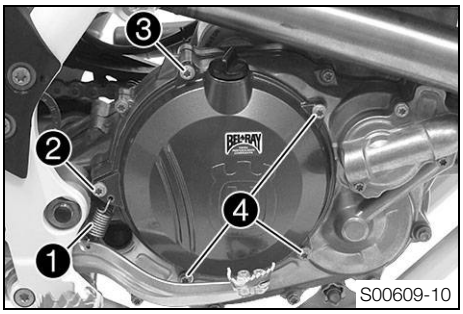
Schraube Federteller Kupplung	M5	8 Nm

– Vorgang mit Schrauben ❻, ❼ und ❽ wiederholen.

Info
Die Federvorspannung muss an allen Schrauben gleich sein!



– O-Ring ❾ auf Beschädigung kontrollieren.
  » Wenn der O-Ring beschädigt ist:
    – O-Ring durch neuen ersetzen.



– O-Ring mit Motoröl schmieren und Kupplungsdeckel positionieren.
– Schrauben ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

Schraube Kupplungsdeckel	M6x25	10 Nm

– Schraube ❸ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

Schraube Kupplungsdeckel	M6x55	10 Nm

– Schraube ❷ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

Schraube Kupplungsdeckel	M6x60	10 Nm

– Alle Schrauben über Kreuz festziehen.

Vorgabe

Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm

– Feder ❶ einhängen.

Nacharbeit

– Motorrad aufrichten.

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.
  – Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.
– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 77)

17 SERVICEARBEITEN MOTOR

17.1 Kraftstoffsieb wechseln

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

Warnung

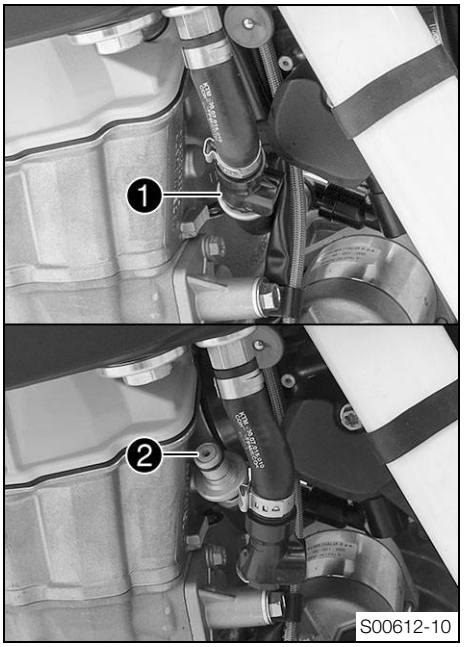
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln.

Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



– Steckverbindung ❶ der Kraftstoffleitung gründlich mit Druckluft reinigen.

Info

Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

– Steckverbindung der Kraftstoffleitung trennen.
– Kraftstoffsieb ❷ aus dem Anschlussstück ziehen.
– Neues Kraftstoffsieb, bis zum Anschlag, in das Anschlussstück schieben.
– O-Ring schmieren und Steckverbindung der Kraftstoffleitung zusammenstecken.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und Ansprechverhalten kontrollieren.

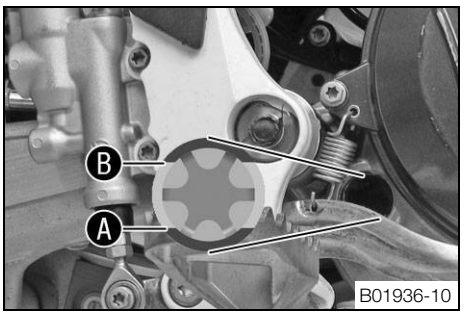
17.2 Motorölstand kontrollieren

Bedingung

Motor ist betriebswarm.

Vorarbeit

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.



Hauptarbeit

– Motorölstand kontrollieren.

Info

Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Das Motoröl steht zwischen Ⓐ und Ⓑ.

» Wenn das Motoröl unter der Markierung Ⓐ ist:
  – Motoröl nachfüllen. (☛ S. 80)

» Wenn das Motoröl an der Markierung Ⓑ oder darüber ist:
  – Motorölstand berichtigen.

17.3 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen

Warnung
Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

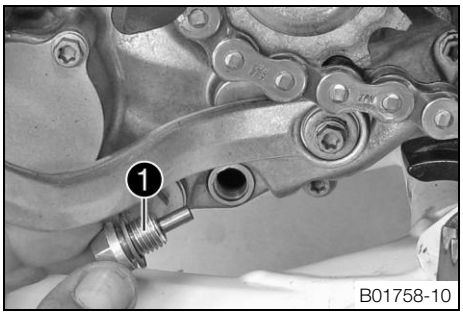
Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

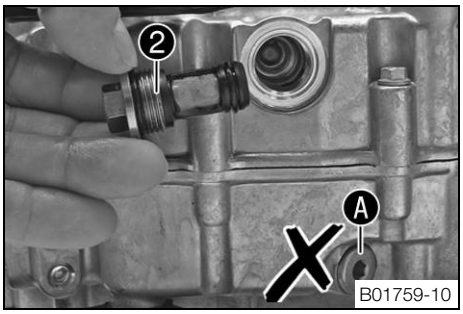
Info
Das Motoröl ist bei betriebswarmem Motor abzulassen.

Vorarbeit
– Motorrad auf waagrechter Fläche abstellen.

Hauptarbeit
– Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.
– Ölablassschraube ❶ mit Magnet und Dichtring entfernen.

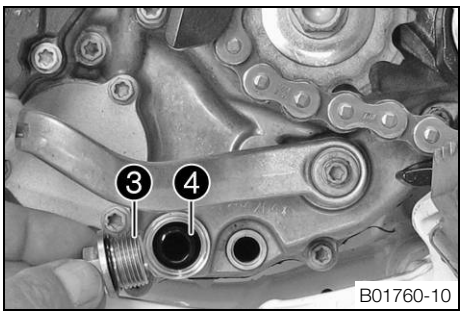


– Verschlussschraube ❷ mit kurzem Ölsieb und O-Ringen entfernen.



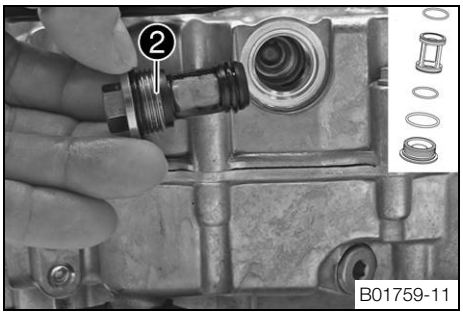
Info
Schraube Ⓐ nicht entfernen.

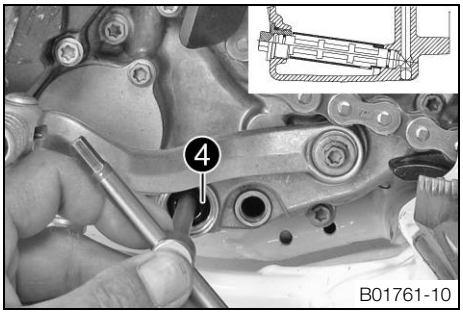
– Verschlussschraube ❸ mit langem Ölsieb ❹ und O-Ringen entfernen.
– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtflächen gründlich reinigen.



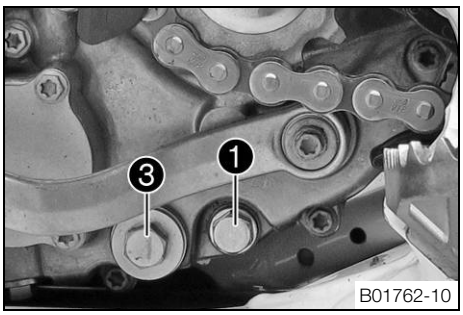
– Verschlussschraube ❷ mit kurzem Ölsieb und O-Ringen montieren und festziehen.
Vorgabe

Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm





– Langes Ölsieb ❹ mit O-Ringen auf einen Stiftschlüssel aufschieben.
– Stiftschlüssel durch die Bohrung der Verschlussschraube in der gegenüberliegenden Motorgehäusehälfte positionieren.
– Ölsieb bis zum Anschlag in das Motorgehäuse schieben.



– Verschlussschraube ❸ mit O-Ring montieren und festziehen.

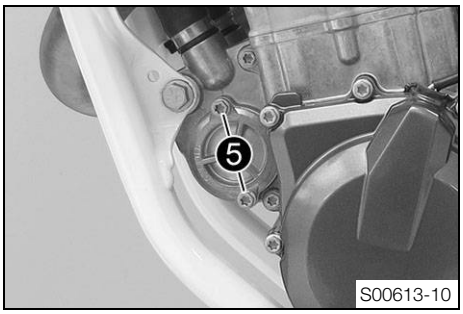
Vorgabe

Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm

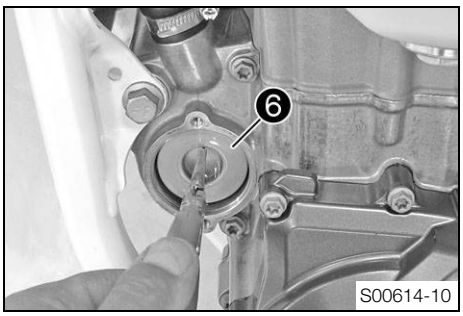
– Ölablassschraube ❶ mit Magnet und neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm



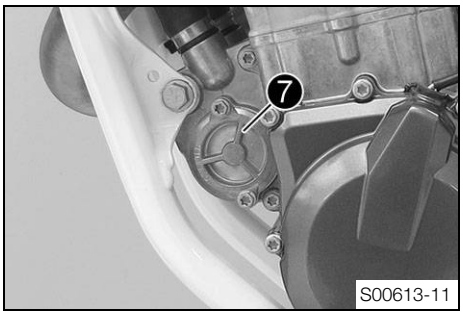
– Schrauben ❺ entfernen. Ölfilterdeckel mit O-Ring abnehmen.



– Ölfilter ❻ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Seegerringzange verkehrt (51012011000)

– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.

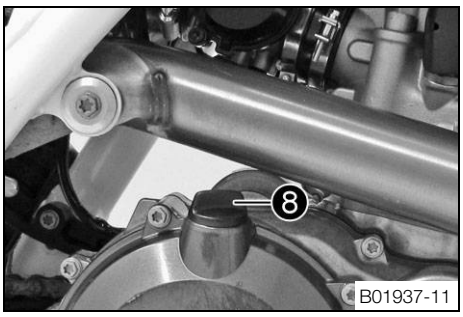


– Motorrad seitlich legen und Ölfiltergehäuse etwa ⅓ mit Motoröl füllen.
– Ölfilter in Ölfiltergehäuse einsetzen.
– O-Ring des Ölfilterdeckels schmieren und mit Ölfilterdeckel ❼ montieren.
– Schrauben montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm

– Motorrad aufstellen.



– Öleinfüllschraube ❽ mit O-Ring am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl	1,50 l	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 92)

Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.

– Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren und festziehen.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

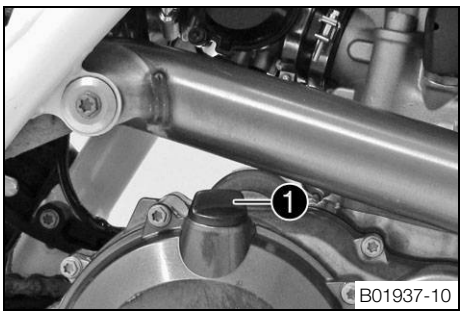
Nacharbeit

– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 77)

17.4 Motoröl nachfüllen

Info

Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring am Kupplungsdeckel entfernen.

– Das gleiche Motoröl nachfüllen, welches auch beim Motorölwechsel verwendet wurde.

Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 92)

Info

Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam unterschiedliche Motoröle zu mischen.
Wir empfehlen gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren und festziehen.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

18 REINIGUNG, PFLEGE

18.1 Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch Hochdruckreiniger.

– Beim Reinigen des Fahrzeuges mit einem Hochdruckreiniger, den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. richten. Einen Mindestabstand von 60 cm zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil einhalten. Zu hoher Druck kann Störungen verursachen bzw. zur Zerstörung dieser Teile führen.

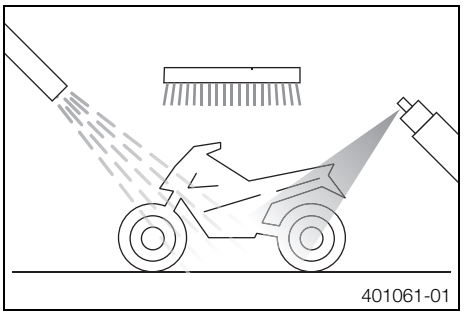
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.


401061-01

– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Info

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm verwenden.
Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Info

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (☛ S. 47)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.
– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi (☛ S. 93)

19 LAGERUNG

19.1 Lagerung

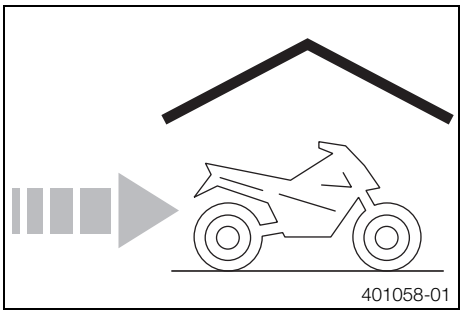
Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen. Prüfen Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.


401058-01

– Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades, Kraftstoffzusatz beimengen.
– Kraftstoff tanken. (☛ S. 20)
– Motorrad reinigen. (☛ S. 81)
– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (☛ S. 78)
– Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 70)
– Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 65)
– Batterie ausbauen. 🔧 (☛ S. 67)
– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 68)

  Vorgabe

Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0… 35 °C

– Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

Info

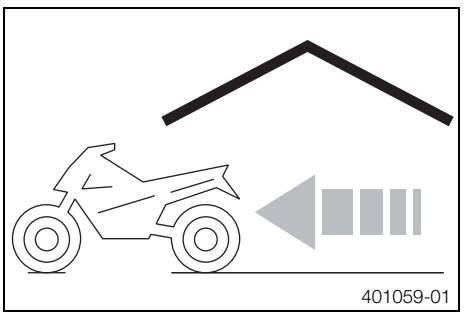
Husqvarna empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 31)
– Fahrzeug mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Info

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuff zum Rosten.

19.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung


401059-01

– Batterie einbauen. 🔧 (☛ S. 67)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 31)
– Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (☛ S. 18)
– Probefahrt durchführen.

20 FEHLERSUCHE

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht beim Betätigen des E-Starterknopfes nicht durch	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 18)
	Batterie entladen	– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 68) – Ladespannung kontrollieren. 🔧 – Ruhestrom kontrollieren. 🔧 – Statorwicklung des Generators kontrollieren. 🔧
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung wechseln. (☛ S. 69)
	Startrelais defekt	– Startrelais kontrollieren. 🔧
	Startermotor defekt	– Startermotor kontrollieren. 🔧
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Kupplung der Kraftstoffschlauchverbindung nicht zusammengesteckt	– Kraftstoffschlauchverbindung zusammenstecken.
	Kraftstoffsieb in der Kraftstoffschlauchverbindung verstopft	– Kraftstoffsieb wechseln. 🔧 (☛ S. 77)
	Leerlaufdrehzahl falsch eingestellt	– Leerlaufdrehzahl einstellen. 🔧 (☛ S. 74)
	Zündkerze verrußt oder nass	– Zündkerze reinigen und trocknen ggf. wechseln.
	Elektrodenabstand der Zündkerze zu groß	– Elektrodenabstand einstellen. Vorgabe Elektrodenabstand Zündkerze 0,9 mm
	Kurzschlusskabel im Kabelstrang aufgescheuert, Kurzschlusstaster defekt	– Kabelstrang kontrollieren. (Sichtprüfung) – Elektrische Anlage kontrollieren.
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit Husqvarna-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor dreht nicht hoch	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit Husqvarna-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor hat zu wenig Leistung	Luftfilter stark verschmutzt	– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (☛ S. 41)
	Kraftstofffilter stark verschmutzt	– Kraftstofffilter wechseln. 🔧
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit Husqvarna-Diagnosetool auslesen. 🔧
	Auspuffanlage undicht, deformiert oder zu wenig Glasfasergarnfüllung im Enddämpfer	– Auspuffanlage auf Beschädigungen kontrollieren. – Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. 🔧 (☛ S. 43)
	Ventilspiel zu gering	– Ventilspiel einstellen. 🔧
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel	– Kraftstoff tanken. (☛ S. 20)
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 71)
	zu wenig Fahrtwind	– Motor im Stand abstellen.
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlerlamellen reinigen.
	Schaumbildung im Kühlsystem	– Kühlflüssigkeit ablassen. 🔧 (☛ S. 71) – Kühlflüssigkeit einfüllen. 🔧 (☛ S. 72)
	geknickter Kühlerschlauch	– Kühlerschlauch wechseln. 🔧
FI Warnlampe (**MIL**) leuchtet bzw. blinkt	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Motorrad anhalten und mit Hilfe des Blinkcodes das fehlerhafte Bauteil identifizieren. – Verkabelung auf Beschädigung und elektrische Steckverbindungen auf Korrosion und Beschädigung kontrollieren. – Fehlerspeicher mit Husqvarna-Diagnosetool auslesen. 🔧
hoher Ölverbrauch	Schlauch der Motorentlüftung geknickt	– Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. wechseln.
	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 77)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (☛ S. 78)

20 FEHLERSUCHE

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
hoher Ölverbrauch	Kolben bzw. Zylinder verschlissen	– Kolben/Zylinder - Einbauspiel ermitteln.
Batterie entladen	Batterie wird nicht geladen	– Ladespannung kontrollieren. 🔧 – Statorwicklung des Generators kontrollieren. 🔧
	ungewollter Stromverbraucher	– Ruhestrom kontrollieren. 🔧

21 BLINKCODE

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 02 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 2x kurz
Fehlersetzbedingung	Impulsgeber - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 06 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 6x kurz
Fehlersetzbedingung	Drosselklappensensor Kreis A - Eingangssignal zu niedrig
	Drosselklappensensor Kreis A - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 09 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 9x kurz
Fehlersetzbedingung	Drucksensor-Saugrohr Zylinder 1 - Eingangssignal zu niedrig
	Drucksensor-Saugrohr Zylinder 1 - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 12 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 2x kurz
Fehlersetzbedingung	Temperatursensor-Kühlflüssigkeit - Eingangssignal zu niedrig
	Temperatursensor-Kühlflüssigkeit - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 13 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 3x kurz
Fehlersetzbedingung	Temperatursensor-Ansaugluft - Eingangssignal zu niedrig
	Temperatursensor-Ansaugluft - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 15 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 5x kurz
Fehlersetzbedingung	Neigungswinkelsensor (A/D type) - Eingangssignal zu niedrig
	Neigungswinkelsensor (A/D type) - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 33 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 3x lang, 3x kurz
Fehlersetzbedingung	Einspritzventil Zylinder 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 37 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 3x lang, 7x kurz
Fehlersetzbedingung	Zündspule 1, Zylinder 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 41 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 4x lang, 1x kurz
Fehlersetzbedingung	Kraftstoffpumpensteuerung - Unterbrechung/Kurzschluss nach Masse
	Kraftstoffpumpensteuerung - Eingangssignal zu niedrig

22 TECHNISCHE DATEN

22.1 Motor

Bauart	1-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	449,3 cm^3
Hub	63,4 mm
Bohrung	95 mm
Verdichtung	12,6:1
Leerlaufdrehzahl	2.250… 2.350 1/min
Steuerung	OHC, 4 Ventile über Kipphebel gesteuert
Ventildurchmesser Einlass	40 mm
Ventildurchmesser Auslass	33 mm
Ventilspiel	
Einlass bei: 20 °C	0,10… 0,15 mm
Auslass bei: 20 °C	0,12… 0,17 mm
Kurbelwellenlagerung	2 Rillenkugellager
Pleuellager	Gleitlager
Kolbenbolzenlager	keine Lagerbuchse - DLC beschichteter Kolbenbolzen
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenringe	1 Kompressionsring, 1 Ölabstreifring
Motorschmierung	Druckumlaufschmierung mit 2 Eatonpumpen
Primärübersetzung	32:76
Kupplung	**APTC™** Antihopping-Kupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	5-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	16:32
2. Gang	18:30
3. Gang	20:28
4. Gang	22:26
5. Gang	24:24
Generator	12 V, 75 W
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Zündkerze	NGK LKAR8AI-9
Elektrodenabstand Zündkerze	0,9 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Starthilfe	E-Starter

22.2 Anzugsdrehmomente Motor

Schraube Kabelhalter im Generatordeckel	M4	4 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Öldüse zur Kolbenkühlung	M4	2 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Stator	M4	4 Nm	**Loctite® 648™**
Öldüse zur Kipphebelschmierung	M5	2 Nm	**Loctite® 243™**
Öldüse zur Kolbenkühlung	M5	2 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Arretierhebel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Federteller Kupplung	M5	8 Nm	–
Schraube Impulsgeber	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lagersicherung	M5	6 Nm	**Loctite® 2701™**
Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm	–
Schraube Saugpumpendeckel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Wasserpumpenrad	M6	8 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Auspuffflansch	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**

Schraube Druckpumpendeckel	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Generatordeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsdeckel	M6x25	10 Nm	–
Schraube Kupplungsdeckel	M6x55	10 Nm	–
Schraube Kupplungsdeckel	M6x60	10 Nm	–
Schraube Lagerbolzen Drehmomentbegrenzer	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lagerbolzen Starterzwischenrad	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motorgehäuse	M6	10 Nm	–
Schraube Nockenwellenhalteblech	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Startermotor	M6	10 Nm	–
Schraube Steuerkettenausfallsicherung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Steuerkettenführungsschiene	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Steuerkettenspanner	M6	10 Nm	–
Schraube Steuerkettenspannschiene	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ventildeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Zylinderkopf	M6	10 Nm	–
Öldüse zur Ausgleichswellenschmierung	M6x0,75	4 Nm	–
Öldüse zur Pleuellagerschmierung	M6x0,75	4 Nm	–
Schraube Kipphebellagerung	M7	15 Nm	–
Verschlussschraube Ölkanal	M7	9 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Kurbelwellenfixierung	M8	10 Nm	–
Verschlussschraube Steuerkettenspanner	M8	8 Nm	–
Schraube Kettenritzel	M10	60 Nm	**Loctite® 2701™**
Verschlussschraube Ölkanal	M10	15 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zylinderkopf	M10x1,25	1. Stufe 10 Nm 2. Stufe 30 Nm 3. Stufe 50 Nm	geölt mit Motoröl
Mutter Rotor	M12x1	60 Nm	Gewinde geölt mit Motoröl / Konus entfettet
Zündkerze	M12x1,25	15… 20 Nm	–
Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm	–
Temperatursensor-Kühlflüssigkeit	M12x1,5	12 Nm	–
Verschlussschraube Öldruckregelventil	M12x1,5	20 Nm	–
Mutter Kupplungsmitnehmer	M18x1,5	80 Nm	–
Verschlussschraube Kipphebel	M18x1,5	30 Nm	–
Mutter Primärrad	M20LHx1,5	100 Nm	**Loctite® 648™**
Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm	–

22.3 Füllmengen

22.3.1 Motoröl

Motoröl	1,50 l	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 92)

22.3.2 Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	1,20 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 92)

22.3.3 Kraftstoff

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	7,5 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 92)

22.4 Fahrgestell

Rahmen	Zentralrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren
Gabel	**WP Suspension** Up Side Down 4860 MXMA CC
Federweg	
vorne	280 mm
hinten	292 mm
Gabelversatz	16 mm
Federbein	**WP Suspension** 5018 BAVP DCC
Bremsanlage	
vorne	Einscheibenbremse mit radial verschraubten Vierkolben-Festsattel, Bremsscheibe schwimmend gelagert
hinten	Einscheibenbremse mit Einkolben-Schwimmsattel, Bremsscheibe fest gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorne	310 mm
hinten	220 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	4,25 mm
hinten	3,5 mm
Reifenluftdruck (kalt)	
vorne: 10… 30 °C	1,9 bar
hinten: 10… 30 °C	1,7 bar
Reifenluftdruck (warm)	
vorne: 75… 85 °C	2,1 bar
hinten: 75… 85 °C	1,9 bar
Sekundärübersetzung	14:48
Kette	5/8 x 1/4"
Lieferbare Kettenräder	40, 42, 45, 48, 49, 50, 51, 52
Steuerkopfwinkel	63,5°
Radstand	1.495±10 mm
Bodenfreiheit unbelastet	310 mm
Sitzhöhe unbelastet	927 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca.	110,5 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	145 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	190 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg

22.5 Elektrik

Batterie	YTX5L-BS	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 4 Ah wartungsfrei
Sicherung	58011109110	10 A

FI Warnlampe	LED

22.6 Reifen

Reifen vorne	**Reifen hinten**
125/80 R 420 TL Metzeler Racetec SM 16,5 125/80 R 420 NHS TL - K1	**165/55 R 17 M/C TL** Metzeler Racetec SM 17 165/55 R 17 M/C NHS TL - K1
Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: www.husqvarna-motorcycles.com	

22.7 Gabel

Gabelartikelnummer	14.18.7M.08
Gabel	**WP Suspension** Up Side Down 4860 MXMA CC
Druckstufendämpfung	
Komfort	14 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	10 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	14 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	10 Klicks
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	482 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65… 75 kg	4,6 N/mm
Gewicht Fahrer: 75… 85 kg	4,8 N/mm
Gasdruck	1,2 bar
Gabellänge	920 mm

Ölmenge pro Cartridge	195 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 92)
Ölmenge pro Gabelbein ohne Cartridge	380 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 92)

22.8 Federbein

Federbeinartikelnummer	18.18.7M.08
Federbein	**WP Suspension** 5018 BAVP DCC
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	21 Klicks
Standard	18 Klicks
Sport	15 Klicks
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung
Zugstufendämpfung	
Komfort	14 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	10 Klicks

Federvorspannung	19 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65… 75 kg	54 N/mm
Gewicht Fahrer: 75… 85 kg	57 N/mm
Gewicht Fahrer: 85… 95 kg	60 N/mm
Federlänge	260 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	20 mm
Fahrtdurchhang	75 mm
Einbaulänge	479 mm

Stoßdämpferöl	Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1) (☛ S. 92)

22.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell

Schraube Druckregler	**EJOT PT®** K60x25-Z	3 Nm	–
Speichennippel Hinterrad	M4,5	6 Nm	–
Speichennippel Vorderrad	M4,5	6 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M5	5 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm	–
Schraube Batteriepol	M5	2,5 Nm	–
Schraube Einstellring Federbein	M5	5 Nm	–
Schraube Temperatursensor-Ansaugluft	M5	2 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Schraube Bremsscheibe hinten	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorne	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gasdrehgriff	M6	5 Nm	–
Schraube Kabelanschluss E-Starter	M6	4 Nm	–
Schraube Kettengleitschutz	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Kraftstoffanschluss am Kraftstofftank	M8	10 Nm	–
Mutter Fußbremshebelanschlag	M8	20 Nm	–
Mutter Kettenradschraube	M8	35 Nm	**Loctite® 2701™**
Mutter Reifenhalter	M8	12 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm	–
Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm	–
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm	–
Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	17 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm	–
Schraube Krümmer	M8	15 Nm	–
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm	–
Schraube Motorstreben	M8	33 Nm	**Loctite® 2701™**
Schraube Rahmenausleger	M8	30 Nm	**Loctite® 2701™**
Motortragschraube	M10	60 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Schraube Federbein oben	M10	60 Nm	**Loctite® 2701™**
Schraube Federbein unten	M10	60 Nm	**Loctite® 2701™**
Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**

Schraube Bremszange vorne	M10x1,25	45 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Kraftstoffpumpe	M12	15 Nm	–
Mutter Rahmen an Verbindungshebel	M14x1,5	80 Nm	–
Mutter Verbindungshebel an Winkelhebel	M14x1,5	80 Nm	–
Mutter Winkelhebel an Schwingarm	M14x1,5	80 Nm	–
Mutter Schwingarmbolzen	M16x1,5	100 Nm	–
Einschraubstutzen Kühlsystem	M20x1,5	12 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm	–
Schraube Steckachse vorne	M24x1,5	45 Nm	–
Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	80 Nm	–

Bremsflüssigkeit DOT 4

Norm / Klassifizierung

– DOT

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Empfohlener Lieferant
Bel-Ray®

– **Super DOT 4 Brake Fluid**

Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

Norm / Klassifizierung

– SAE (☛ S. 94) (SAE 4)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Kühlflüssigkeit

Vorgabe

– Verwenden Sie nur hochwertige Kühlflüssigkeit mit Korrosionsschutz-Additiv für Aluminiummotoren (auch in Ländern mit hohen Temperaturen). Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen.

Mischungsverhältnis

Gefrierschutz: −25… −45 °C	Korrosions-/Frostschutzmittel destilliertes Wasser

Empfohlener Lieferant
Bel-Ray®

– **Moto Chill Racing Coolant**

Motoröl (SAE 10W/50)

Norm / Klassifizierung

– JASO T903 MA (☛ S. 94)

– SAE (☛ S. 94) (SAE 10W/50)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

vollsynthetisches Motoröl

Empfohlener Lieferant
Bel-Ray®

– **Works Thumper Racing Synthetic Ester 4T**

Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1)

Norm / Klassifizierung

– SAE (☛ S. 94) (SAE 2,5)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

Norm / Klassifizierung

– DIN EN 228 (ROZ 95)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.

– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

Info

Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100).

Griffgummikleber (00062030051)

Empfohlener Lieferant
KTM Motorrad AG
– **GRIP GLUE**

Hochviskoses Schmierfett

Empfohlener Lieferant
SKF®
– **LGHB 2**

Kettenspray Offroad

Vorgabe

Empfohlener Lieferant
Bel-Ray®
– **Blue Tac Chain Lube**

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi

Empfohlener Lieferant
Bel-Ray®
– **Silicone Detailer & Protectant Spray**

Langzeitfett

Empfohlener Lieferant
Bel-Ray®
– **Waterproof Grease**

Luftfilter-Reinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
Bel-Ray®
– **Foam Filter Cleaner & Degreaser**

Öl für Schaumstoff-Luftfilter

Empfohlener Lieferant
Bel-Ray®
– **Foam Filter Oil**

Universal Ölspray

Empfohlener Lieferant
Bel-Ray®
– **6 in 1**

25 NORMEN

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt Motorräder - die JASO T903 MA Norm. Früher wurden für 4-Takt Motorräder Motoröle aus dem PKW Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab. Werden bei PKW Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so stehen bei Motorrad Motoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund. Bei den meisten Motorrad Motoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert. Die JASO MA Norm geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

INDEXVERZEICHNIS

A

Abbildungen 8

Antihopping-Kupplung 75
einstellen 75

Arbeitsregeln 6

B

Batterie
ausbauen 67
einbauen 67
laden 68

Bedienungsanleitung 7
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 5
Betriebsstoffe 8
Blinkcode 85

Bremsbeläge
der Hinterradbremse kontrollieren 60
der Hinterradbremse wechseln 60
der Vorderradbremse kontrollieren 56
der Vorderradbremse wechseln 56

Bremsflüssigkeit
der Hinterradbremse nachfüllen 59
der Vorderradbremse nachfüllen 55

Bremsflüssigkeitsstand
der Hinterradbremse kontrollieren 59
der Vorderradbremse kontrollieren 54

Bremsscheiben
kontrollieren 54

D

Druckstufendämpfung
der Gabel einstellen 28

Druckstufendämpfung High Speed
des Federbeins einstellen 25

Druckstufendämpfung Low Speed
des Federbeins einstellen 24

E

Einsatzdefinition 5

Enddämpfer
ausbauen 43
einbauen 43
Glasfasergarnfüllung wechseln 43

Ersatzteile 8
E-Starterknopf 12

F

Fahrgestellnummer 11

Fahrtdurchhang
einstellen 27

Fahrwerksgrundeinstellung
zum Fahrergewicht kontrollieren 24

Fahrzeugansicht
hinten rechts 10
vorne links 9

Federbein
ausbauen 38
Druckstufendämpfung Allgemein 24
Druckstufendämpfung High Speed einstellen 25
Druckstufendämpfung Low Speed einstellen 24
einbauen 39
Fahrtdurchhang kontrollieren 26
Federvorspannung einstellen 27
statischen Durchhang kontrollieren 26
Zugstufendämpfung einstellen 25

Fehlersuche 83-84

Frostschutz
kontrollieren 70

Füllmenge
Kraftstoff 21, 88
Kühlflüssigkeit 72, 88
Motoröl 79, 88

Fußbremshebel 15
Grundstellung einstellen 58
Leerweg kontrollieren 58

G

Gabelbeine
ausbauen 32
Druckstufendämpfung einstellen 28
einbauen 33
entlüften 31
Grundeinstellung kontrollieren 28
Staubmanschetten reinigen 32
Zugstufendämpfung einstellen 29

Gabelschutz
ausbauen 33
einbauen 33

Garantie 8

Gasbowdenzugspiel
einstellen 73
kontrollieren 73

Gasbowdenzugverlegung
kontrollieren 51

Gasdrehgriff 12
Gewährleistung 8

Griffgummi
kontrollieren 51
sichern 52

H

Handbremshebel 12
Grundstellung einstellen 54

Hauptsicherung
wechseln 69

Hilfsstoffe 8

Hinterrad
ausbauen 63
einbauen 64

INDEXVERZEICHNIS

I

Inbetriebnahme
- Hinweise zur ersten Inbetriebnahme . . . 16
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme . . . 18
- nach der Lagerung . . . 82

K

Kaltstartknopf . . . 14

Kette
- kontrollieren . . . 49
- reinigen . . . 47

Kettenführung
- kontrollieren . . . 49

Kettenrad
- kontrollieren . . . 49

Kettenritzel
- kontrollieren . . . 49

Kettenspannung
- einstellen . . . 48
- kontrollieren . . . 47

Kontrolllampenübersicht . . . 13

Kotflügel vorne
- ausbauen . . . 37
- einbauen . . . 38

Kraftstoffsieb
- wechseln . . . 77

Kraftstofftank
- ausbauen . . . 44
- einbauen . . . 46

Krümmer
- ausbauen . . . 42
- einbauen . . . 42

Kühlflüssigkeit
- ablassen . . . 71
- einfüllen . . . 72

Kühlflüssigkeitsstand
- kontrollieren . . . 70-71

Kühlsystem . . . 70

Kundendienst . . . 8

Kupplung . . . 75
- einstellen . . . 75
- Flüssigkeit wechseln . . . 52
- Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen . . . 52

Kupplungshebel . . . 12
- Grundstellung einstellen . . . 52

Kurzschlusstaster . . . 12

L

Lagerung . . . 82

Leerlaufdrehzahl
- einstellen . . . 74

Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube . . . 14

Lenkerposition . . . 29
- einstellen . . . 29

Luftfilter
- ausbauen . . . 40
- einbauen . . . 41
- reinigen . . . 41

Luftfilterkasten
- reinigen . . . 41

Luftfilterkastendeckel
- ausbauen . . . 40
- einbauen . . . 40

M

Motor
- einfahren . . . 17

Motornummer . . . 11

Motoröl
- nachfüllen . . . 80
- wechseln . . . 78

Motorölstand
- kontrollieren . . . 77

Motorrad
- mit Hubständer aufheben . . . 31
- reinigen . . . 81
- vom Hubständer nehmen . . . 31

O

Ölfilter
- wechseln . . . 78

Ölsiebe
- reinigen . . . 78

P

Plug-in-Ständer . . . 15

R

Rahmen
- kontrollieren . . . 50

Reifenluftdruck
- kontrollieren . . . 65

Reifenzustand
- kontrollieren . . . 65

S

Schalthebel . . . 14
- Grundstellung einstellen . . . 74
- Grundstellung kontrollieren . . . 74

Schutzkleidung . . . 6

Schwingarm
- kontrollieren . . . 51

Seitenverkleidung rechts
- ausbauen . . . 44
- einbauen . . . 44

Service . . . 8

Serviceplan . . . 22-23

Sicherer Betrieb . . . 6

Sicherung
- Hauptsicherung wechseln . . . 69

Sitzbank
abnehmen 40
montieren 40
Speichenspannung
kontrollieren 65
Startnummerntafel
ausbauen 37
einbauen 37
Startvorgang 18
Steuerkopflager
schmieren 37
Steuerkopflagerspiel
einstellen 36
kontrollieren 36

T

Tanken
Kraftstoff 20
Tankverschluss
öffnen 13
schließen 13
Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrgestell 90
Anzugsdrehmomente Motor 86
Elektrik 89
Fahrgestell 88
Federbein 89
Füllmengen 88
Gabel 89
Motor 86
Reifen 89
Transport 20
Typenschild 11

U

Umwelt 6
Untere Gabelbrücke
ausbauen 34
einbauen 34

V

Vorderrad
ausbauen 62
einbauen 62

Z

Zubehör 8
Zugstufendämpfung
der Gabel einstellen 29
des Federbeins einstellen 25

THE PIONEERS OF MOTOCROSS

3402028de

10/2014



Husqvarna® MOTORCYCLES

Husqvarna Motorcycles GmbH
Stallhofnerstraße 3 | 5230 Mattighofen
Österreich

Foto:
Mitterbauer/Husqvarna
Motorcycles GmbH